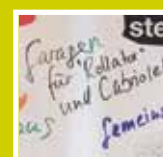




**DORFZYTIG WARTH-WININGE**  
mit offiziellen Mitteilungen der Gemeinde

**Kühe mit Aussicht Seite 1**



**Ein altersfreundliches Warth-Weiningen Seite 13**



**Kunsth Handwerk mit Nadel und Faden Seite 23**



**Stieger** Gartenbau

Neuanlagen  
Schwimmweiher  
Unterhalt & Pflege

Dorfstrasse 40

8532 Warth

052 747 21 21

[www.stieger-ag.ch](http://www.stieger-ag.ch)

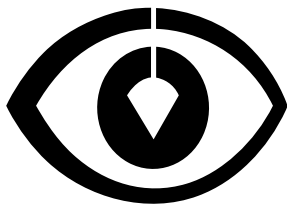


**SYSTEM KÄLTE AG**

Klima Kälte Wärmetechnik

Vogelhalde 16 • CH-8532 Warth • [systemkaelte.ch](http://systemkaelte.ch)

Hotline +41 52 740 02 77



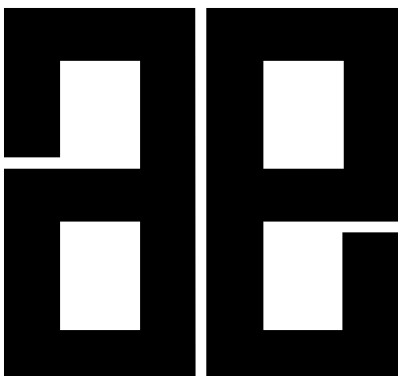
**TSCHANEN**

baut Ihre Visionen

Tschanen AG Müllheim | Hans Wild AG Weiningen | [www.tschanengruppe.ch](http://www.tschanengruppe.ch)

- Neu- und Umbau
- Sanierung / Renovation
- Landwirtschaftsbau
- Ingenieurtiefbau
- Allgemeiner Tiefbau
- Erschliessung
- Bauservice / Kundenarbeiten
- Bauberatungen

**max aeschbacher AG**



Ihr Schreiner für

Küche  
Bad und  
Fensterbau

8532 Weiningen  
[aeschbacher-ag.ch](http://aeschbacher-ag.ch)





Nur mit Hilfe der ganzen Familie ist es möglich, einen Bauernbetrieb aufrecht zu halten. Bei den Bieggern helfen alle mit: Damaris, Lydia, Sabine, Hannes und Thomas

## Kühe mit Aussicht

**Etwa 80 Prozent aller Kühe sind heute hornlos. Thomas Biegger hat auf Mutterkuhhaltung umgestellt, seine Kühe tragen den natürlichen Kopfschmuck.**

Text und Bild Franziska Fahrni

Vor rund 20 Jahren hat der passionierte Bauer Thomas Biegger von der Milchviehhaltung auf Mutterkuhhaltung umgestellt. Ein Grund dazu waren die flexibleren Arbeitszeiten, da das Melken wegfällt.

Für Biegger war nicht sofort klar, dass alle Kühe ihre Hörner behalten sollten. Er startete einen Versuch, ihnen die Hörner wegzubrennen, bis er sah, wie sie vergeblich versuchten Fliegen und Bremsen an Schultern und Rücken zu verjagen.

Ein Argument, die Hörner zu entfernen ist sicherlich, dass eine Kuh ohne Horn automatisch gefüttert werden kann.

Schmunzelnd erinnert sich Bauer Biegger an die Aussage eines Lehrers im Arenenberg: «Man soll die Kuh nicht zur Sau machen.» Denn Schweine werden hauptsächlich maschinell gefüttert.

### Natürliches Sozialverhalten

Seine Tiere fressen fast ausschliesslich Gras und Heu, jede Kuh hat ihren Platz und wird zum Fressen angebunden, damit auch rangniedrige Tiere genug bekommen.

An den Hörnern, welche in einem Kuhleben nie zu wachsen aufhören, erkennt man das Alter der Kuh. Selbst ältere Kühe würden von jüngeren und stärkeren respektiert, da der Status von vornherein klar sei.

Wenn die Kühe noch jung sind, bekommen sie eine Stütze für ihre Hörner, damit diese wohlgeformt wachsen.

Ein weiterer Gedanke zur Hornkuhhaltung ist philosophischer Art – so hat Sohn Hannes gesagt, es sei ein Privileg, Tiere zu halten, einzusperren und zu nutzen. Wer muss sich also wem anpassen? Der Mensch der Kuh, die von Anbeginn mit Hörnern lebt, oder muss sich die Kuh dem Menschen anpassen, nur weil es gerade praktisch ist? Einem Hund zieht man ja auch nicht die Zähne, oder einer Katze die Krallen, nur weil die Möglichkeit besteht, gebissen oder gekratzt zu werden!

### Alp statt Kraftfutter

Nach den starken Regenfällen über das Pfingstwochenende dürfen die Kühe nach längerer Zeit endlich wieder auf die Weide. Mutterkühe mit kleinen Kälbern grasen separat auf einem Feld. Thomas ruft sie beim Namen und sie reagieren. Ein Bild des Friedens umgibt den «Sonnenhof» Nergeten. Kälber trinken an den Eutern ihrer Mütter und bleiben bei ihnen bis sie zehn Monate alt sind. Danach werden die Stiere zu Naturbeef verarbeitet, die Jungkühe, welche für die weitere

Zucht in Frage kommen, ziehen für zwei Jahre auf eine Alp. Hochträchtig werden sie wieder nach Nergeten gebracht, um auf dem Hof zu kalbern.

### Mutterkuhhaltung

Damit die Braunviehherde der Bieggers gesund bleibt, werden die Väter der Kälber sorgfältig aus einer Datenbank ausgewählt. Für Kühe in Mutterkuhhaltung ist wichtig, dass sie starke Klauen haben, eine bestimmte Grösse erreichen und der Euterstand oben bleibt. Allfällige Defizite werden durch den Deckstier behoben. So zum Beispiel wählt Thomas Biegger für eine eher kleinere Kuh einen eher grösseren Stier, damit das Kalb auch grösser wird. Befruchtet werden die Kühe dann künstlich.

Die Umstellung von der Milchkuh zur Mutterkuhhaltung sei problemlos verlaufen. Normalerweise werden die Kälber der Mutter direkt nach der Geburt weggenommen, sodass kein persönlicher Kontakt entsteht. Die älteste Kuh, welche die Umstellung miterlebt hatte, war schon über zehn Jahre alt. Mit Bedenken liess man ihr das Neugeborene, aber sie meisterte ihre neue Aufgabe mit Bravour! Heute kann sich Thomas Biegger nicht mehr vorstellen, einer Kuh das Kalb wegzunehmen. Zudem seien die Kälber, welche die Fürsorge ihrer Mütter erhielten, viel gesünder als jene, die alleine aufwachsen müssen, was bei uns Menschen ja wohl nicht anders ist. ■



# Mitteilungen aus dem Gemeinderat

## 1. Baubewilligungen

Parz.-Nr.	Bauherr	Adresse	Bauvorhaben
780	Zimmermann Heinz	Geissel 1, Weiningen	Einbau von vier Dachflächenfenstern und Vergrößerung Fenster Ost im Dachfirst
1002	Zimmermann Lukas und Nguyen Nga	In der Halde 9a, Weiningen	Vergrößerung des bestehenden Auto-unterstands
83	Riebli-Hunziker Renate	Dorfstrasse 61, Warth	Ausbau des Dachgeschosses und Einbau Gaube und Dachfenster
3	Stiftung Kartause Ittingen	Kartause Ittingen, Warth	Postauto-Wendeplatz Warteraum
396	Solci Bruno	Vogelhalde 8, Warth	Sitzplatz-Verglasung unbeheizt

## 2. Baugesuchsprüfung

Die Prüfung der Baugesuche lief bisher über die BHAtteam AG. Der Gemeinderat hat von verschiedenen Unternehmungen Offerten geprüft und entschieden, dass die Prüfung der Baugesuche im Jahr 2016 wieder die BHAtteam AG vornimmt.

## 3. Beiträge an denkmalpflegerische Massnahmen

Das Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau hat für die folgenden Liegenschaften die anrechenbaren Kosten für denkmalpflegerische Massnahme Fenstersanierung festgelegt:

Liegenschaft Hauptstrasse 37, Weiningen, Grundeigentümerin: M. Stieger Gartenbau AG

Liegenschaft Kartäuserweg 3, Warth, Grundeigentümerin: Gabriela Angst

Liegenschaft Lenzberg, Warth, Grundeigentümer: Marius Frei

Der Gemeinderat wird die Beiträge gemäss § 15.2 NHG ausrichten.

## 4. Teilrevision Planungs- und Baugesetz

Der Gemeinderat hat vom Generalsekretariat des Departements für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau die Vernehmlassungsunterlagen der Teilrevision des PBC's erhalten. Der Gemeinderat schliesst sich der Stellungnahme des Verbandes Thurgauer Gemeinden vom 23.12.2015 zum Entwurf für eine Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes an.

Die Revision des Baureglementes der Gemeinde Warth-Weiningen wird vorbe-

reitet. Der Rat hat diesen Auftrag an die BHAtteam AG, Frauenfeld, vergeben.

## 5. Grenzkorrekturen

Die Parzelle Nr. 168 mit einer Gesamtfläche von 2'636 m<sup>2</sup> wird in vier Parzellen aufgeteilt. Die Bauparzellen sind der Wohnzone W2 zugeordnet. Für die Parzelle Nr. 168 besteht keine Vorbelastung betreffend Ausnützung, daher ist ein Nutzungstransfer nicht erforderlich.

Die Parzelle Nr. 214 mit einer Gesamtfläche von 1'716 m<sup>2</sup> wird in zwei Parzellen aufgeteilt. Die Bauparzellen sind der Wohnzone W2 zugeordnet. Für die Parzelle Nr. 214 besteht keine Vorbelastung betreffend Ausnützung, daher ist ein Nutzungstransfer nicht erforderlich.

Die Parzelle Nr. 509 mit einer Gesamtfläche von 521 m<sup>2</sup> wird in zwei Parzellen aufgeteilt. Die Bauparzellen sind der Weilerzone zugeordnet. Für die Parzelle Nr. 509 besteht keine Vorbelastung betreffend Ausnützung, daher ist ein Nutzungstransfer nicht erforderlich.

## 6. Departement für Bau und Umwelt: Inkraftsetzung Waldfeststellungspläne

Das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau teilt den Gemeinden mit, dass die Waldfeststellungspläne per 14. Dezember 2015 in Kraft gesetzt wurden.

## 7. Festlegung des Siedlungsgebietes

Der Rat hat dem Amt für Raumentwicklung des Kantons Thurgau seine Stellungnahme zur Festlegung des Sied-

lungsgebietes eingereicht.

## 8. Projektgruppe Infrastruktur

Das Projekt «Infrastrukturgebäude» wird im Rahmen der Befragung «Gemeinsam vorwärts» geführt.

Die Projektgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- Reinhard Wild, Weiningen
- Erich Schmid, Warth
- Nicole Kunz, Geissel
- Katharina Mäder, Warth

Der Gemeinderat ist durch Kathi Aeschbacher und Peter Meuli (Vorsitz) vertreten.

## 9. Grünflächenunterhalt 2016

Die M. Stieger Gartenbau AG, Warth, ist seit Jahren für den Grünflächenunterhalt der Gemeinde besorgt. Ab diesem Jahr nehmen die Unterhaltsarbeiten aufgrund der Verkehrsberuhigung im Rohr zu. Die M. Stieger Gartenbau AG, Warth, wird den Grünflächenunterhalt weiterhin ausführen.

## 10. Projekt Aufnahme der eingedolten, öffentlichen Gewässer in amtliche Vermessung

Das Amt für Geoinformation des Kantons Thurgau informierte im November über den Stand und das weitere Vorgehen im Projekt, Aufnahme der eingedolten, öffentlichen Gewässer in die Amtliche Vermessung. Der Projektantrag wurde vom Regierungsrat abgelehnt. Jedoch signalisierte der Regierungsrat, dass er einem reduzierten Projekt positiv gegenüber stehen würde.

### 11. Verband KVA Thurgau

Der Verband KVA Thurgau hat am 26. Januar 2016 die Recyclingstatistik 2015 über die Recyclingmengen und Kosten zugestellt. Die Statistik beinhaltet Alu/Dosenentsorgung, Glas, Karton sowie Papier und zeigt für die Gemeinde Warth-Weiningen folgende Werte:

- Alu/Dosenentsorgung:	1'235.00 kg
- Glas:	36'095.00 kg
- Karton:	6'160.00 kg
- Papier:	71'920.00 kg
<b>Total</b>	<b>115'410.00 kg</b>

### 12. Wasserversorgung

Die Generelle Entwässerungsplanung (GEP) wird zusammen mit dem Abwasser-Verband Region Frauenfeld überarbeitet. Alle an die ARA angeschlossenen Gemeinden haben die Planungen und Arbeiten auszuführen. Die Gemeinde hat diesen Auftrag an die Kuster und Hager AG, Frauenfeld, vergeben.

Ebenso wird im laufenden Jahr das Generelle Wasserversorgungsprojekt überarbeitet. Die Kuster und Hager AG, Frauenfeld, wird für die Überarbeitung besorgt sein.

Die Steuerung für die Wasserversorgung muss ersetzt werden, da für die eingesetzte SPS keine neuen Ersatzteile mehr erhältlich sind, sowie Occasionsteile immer schwieriger zu beschaffen sind. Daher werden in einer ersten Phase die Betriebswarten Warth und Weiningerstrasse ersetzt. Die Steuerung im Pumpwerk Geissel wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Die Asprotec AG, Altnau, wurde für das Ausführen der Arbeiten beauftragt.

### 13. Wasserleitung Frohnwiesstrasse 13, 13a und 13b, Weiningen

Aufgrund des schlechten Zustands muss die Wasserleitung an der Frohnwiesstrasse 13 erneuert werden. Die K. Geiges AG, Warth, wurde für die Sanierungsarbeiten beauftragt.

### 14. Winterdienst 2016 / 2017

Das Salzsilo für den Winterdienst 2016/2017 wird gemäss Mietvertrag von der Schweizer Salinen AG, Pratteln, gemietet.

Das Salzsilo wird neu auf der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 664, Gemeindegarten Büel stationiert.

### 15. Kommunikationsnetz Warth

Das Kommunikationsnetz Warth verfügt über mehrere Signalverstärker, welche seit rund 15 Jahren in Betrieb sind. Diese haben ihre Lebenserwartung längst übertroffen. Durch diese Anpassungsarbeiten wird die Betriebssicherheit des Kommunikationsnetzes verbessert. Zugleich erfolgt eine Anpassung auf die aktuelle Bandbreite für die Nutzung weiterer oder schnellerer Dienste. Der Rat hat diesen Auftrag an die Leucom Schlatter AG, Frauenfeld, vergeben.

### 16. Elektrizitätsversorgung: Preissenkung für Thurgauer Solarstrom

Die Kosten für Solarstrom entwickeln sich weiter in Richtung Preisparität. Der Verein Solarstrom-Pool Thurgau senkt deshalb den Aufpreis (ökologischer Mehrwert) für Solarstrom von 20 auf 18 Rp./KWh. Diese Preissenkung soll die Idee «Mehr Solarstrom für das gleiche Geld» unterstützen.

### 17. Strassenreklame

*Verein «No e Wili»*

Der Verein «No e Wili» hat für das Aufstellen einer Werbetafel auf der gemeindeeigenen Parzelle 745 in Weiningen ein Baugesuch eingereicht.

Der Gemeinderat hat dies nach Vorliegen der positiven Stellungnahme des Kantons bewilligt. Die Werbetafel wird vom 27. Februar - 13. August 2016 an der Unteren Vogelhalde aufgestellt.

*Kartause Ittingen*

Der Gemeinderat hat die Anfrage der Kartause Ittingen, Warth, für die Platzierung der Werbetafeln für die untenstehenden Veranstaltungen in der Wiese bei der Verzweigung Hauptstrasse / Dorfstrasse beim Dorfeingang Warth bewilligt.

Ittingen Saga 18.2.-20.3.2016  
Ittinger Pfingstkonzerte 13.5.-16.5.2016

### 18. Kantonales Tiefbauamt - Lärmschutz an Kantonsstrassen

Das Kantonale Tiefbauamt teilt mit, dass die Kantonsstrassen in Warth-Weiningen bezüglich Verkehrslärm und lärmtechnischen Sanierungsmassnahmen untersucht werden. Das Tiefbauamt wird Lärmmessungen durchführen. Der Termin wird aus Witterungsgründen kurzfristig angesagt.

### Impressum räblus Nummer 87

#### Herausgeber Redaktionsteam räblus:

Christine Luley / Vorsitz  
Werner Bosshart  
Franziska Fahrni-Kamnik  
Marianne Katheder  
Alfons Lenz  
Simon Fahrni / Inserate

#### Redaktion

Christine Luley  
Tel 052 747 17 32  
raeblus-redaktion@warth-weiningen.ch

#### Titelbild

Daniela Strasser  
Kühe

#### Inserate

Simon Fahrni  
Tel 052 720 79 73  
raeblus-inserate@warth-weiningen.ch

#### Auflage

720 Ex., erscheint vierteljährlich

#### Layout

typografie metzger gmbh  
8500 Frauenfeld

#### Druck

Genius Media AG  
Zürcherstrasse 180, 8500 Frauenfeld

räblus Online Ausgabe  
www.warth-weiningen.ch

#### Nächster Redaktionsschluss

Samstag, 31. Juli 2016

## Ausgaben 2016

#### Nr. 88 September 2016

Redaktionsschluss:  
Samstag, 31. Juli 2016  
erscheint am Montag, 5. September 2016

#### Nr. 89 Dezember 2016

Redaktionsschluss:  
Samstag, 29. Oktober 2016  
erscheint am Freitag, 9. Dezember 2016

### 19. Kantonales Tiefbauamt: Teilrevision der Signalisationsverordnung

Das kantonale Tiefbauamt teilt mit, dass per 01. Januar 2016 diverse Änderungen in der Signalisationsverordnung in Kraft getreten sind. Signalisationen und Markierungen, die dieser Änderung nicht entsprechen, sind bis zum Ende 2020 zu entfernen, bzw. zu ersetzen.

### 20. Kantonale Bevölkerungsstatistik am 31.12.2015

Der Bevölkerungsstatistik des Kantons Thurgau per 31.12.2015 kann unter anderem Folgendes entnommen werden: Ende 2015 lebten 266'510 Personen im Kanton Thurgau, somit 3'550 Personen mehr als im Vorjahr. Die Bevölkerung ist somit genau wie im Jahr 2014 mit 1.4 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Der Thurgau zählt weiterhin zu den Kantonen in der Schweiz, die am schnellsten an Wohnbevölkerung zunehmen. Durch die Revidierung der kantonalen Bevölkerungsstatistik zählen neu auch ausländische Personen mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung von 12 Monaten oder mehr zur ständigen Wohnbevölkerung. Gemäss dieser neuen Definierung der ständigen Wohnbevölkerung wächst sie um rund 970 Personen. Der Zuwachs an ausländischer Wohnbevölkerung hat mit 2.7 % gegenüber dem Vorjahr (3.8 %) abgenommen.

Die Zahl der Kinder unter 10 Jahren hat sich im Jahr 2015 aufgrund von Geburten und Wanderungsbewegungen weiter erhöht. 2015 war vor allem die Zunahme von 5- bis 9-Jährigen (2.8 %) gross. Demgegenüber gab es erneut weniger 10-25-Jährige im Kanton.

### 21. Verordnung zum Kindes- und Erwachsenenschutz

Der Gemeinderat schliesst sich der Stellungnahme des Verbandes Thurgauer Gemeinden zum Entwurf für eine Verordnung betreffend «Änderung der Verordnung des Obergerichts zum Kindes- und Erwachsenenschutz» an.

### 22. Asylantenwohnung

Trotz intensiver Suche nach einer geeigneten Wohnung für die Asylantenfamilie konnte die Gemeinde keine endgültige Lösung finden. Die Katholische Kirchgemeinde FrauenfeldPlus hat der Gemeinde einen Mietvertrag für die Wohnung des ehemaligen Pfarrhauses an der Kirchgasse 23, Warth, unterbreitet. Die Asylantenfamilie wird vorübergehend bis Juli 2016 in dieser Wohnung wohnen. Die Gemeinde nimmt Wohnungsvorschläge weiterhin sehr gerne entgegen.

### 23. Asylwesen Kanton Thurgau

Das Sozialamt des Kantons Thurgau teilt mit, dass im ersten Quartal der Verteilerschlüssel leicht um 0.01 % auf 0.35 % gesunken ist. Der Personenbestand lautet 952. Momentan sind die Gemeinden für 654 Personen zuständig und 298 Personen leben in Durchgangsheimen. In der Gemeinde Warth-Weiningen lebt weiterhin eine Familie mit zwei Kindern.

### 24. Spitex: Vereinbarung des VTG mit dem Verband ASPS

Die Gemeinde Warth-Weiningen erklärt an der letzten Sitzung den Beitritt zu den Vereinbarungen zwischen dem Verband Thurgauer Gemeinden und dem Spitex Verband Thurgau sowie der Association Spitex privée Suisse ASPS.

### 25. Treffen Regio Gemeinden Frauenfeld

Im August 2016 wird sich der Verein Regio Frauenfeld den Seebachtal-Gemeinden vorstellen. Der Anlass wird im Schützenhaus in Oberneunforn stattfinden.

### 26. Tell-TEX Kleider- und Schuh-sammlung

Die Tell-TEX GmbH, Safenwil, informiert, dass die Kleider- und Schuhsammlung in der Gemeinde Warth-Weiningen am 05. September 2016 stattfinden wird.

### 27. Jubiläumsjahr Steuerungsgruppe

Nach erfolgreichem Abschluss des Jubiläumsjahres 2015 hat der Gemeinderat die Steuerungsgruppe Jubiläumsjahr unter der Leitung von Max Mäder und den Mitgliedern Fabian Zimmerli, Yvonne Kramer, Barbara Tanner, Michael Gubler (Vertreter Primarschulgemeinde) und Katharina Aeschbacher (Vertreterin Politische Gemeinde) aus dem Auftrag entlassen. Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei der Steuerungsgruppe für die ganze Organisation des Jubiläumsjahres 2015.

	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil Ausländer in %	Anteil 0-19 Jährige in %	Anteil 65+ Jährige in %
<b>Kanton TG</b>	<b>266'510</b>	<b>1.4</b>	<b>24.0</b>	<b>20.5</b>	<b>16.8</b>
Bezirk Arbon	54'700	1.2	26.0	20.2	18.3
Bezirk Frauenfeld	65'408	1.4	19.5	20.3	17.0
Bezirk Kreuzlingen	46'496	1.2	39.6	19.1	17.4
Bezirk Münchwilen	45'862	1.9	17.6	21.7	15.2
Bezirk Weinfelden	54'044	1.2	19.4	21.5	15.7
<b>Warth-Weiningen</b>	<b>1'238</b>	<b>0.3</b>	<b>9.2</b>	<b>19.3</b>	<b>19.1</b>

### 28. Gräberaufhebung Friedhof Warth

Die Grabreihe vor dem Gemeinschaftsgrab im Friedhof Warth aus den Jahren 1991-1993 wird aufgehoben, da die gesetzliche Ruhezeit dieser Gräber abgelaufen ist. Die betroffenen Angehörigen wurden schriftlich informiert und gebeten, die Grabsteine, Einfassungen usw. bis spätestens am 18. April 2016 zu entfernen. Gleichzeitig wurden der Kiesweg und die Abschnitte auf der südlichen Friedhofseite saniert. Der Gemeinderat hat die M. Stieger AG, Warth, für die Arbeiten beauftragt.

### 29. Bekämpfung Schmalblättriges Greiskraut

Das Kantonale Amt für Umwelt lädt zur Schulung betreffend des schmalblättrigen Greiskrauts ein. Ziel ist es, diese Pflanzen zu eliminieren oder zumindest ihren Bestand gering zu halten. Diese Pflanzen verdrängen einheimische Pflanzen, können bei Menschen starke Allergien hervorrufen, Uferböschungen destabilisieren, Rinder und Pferde vergiften, Hautausschläge verursachen und vieles mehr. Einzig mittels Handarbeit (ausreissen) kann die Verbreitung verhindert werden. Anbei, sowie auf der Homepage, finden Sie das Infoblatt des Amtes für Umwelt betreffend Bekämpfung des Greiskrauts.

### 30. Erleichterte Einbürgerung

#### Silke Müller-Baak und Anneke Baak, Weiningen

Mit Schreiben vom 08. März 2016 teilt das Staatssekretariat für Migration SEM mit, dass in Anwendung von Artikel 27 des Bürgerrechtsgesetzes Silke Müller-Baak und Tochter Anneke Baak erleichtert eingebürgert wurden. Mit dem Schweizer Bürgerrecht wurden das kantonale Bürgerrecht von Aargau und das kommunale Bürgerrecht von Bünzen erworben.

### 31. Restaurant Weinberg, Warth:

#### Patenterteilung

Heinz Stieger, Stein am Rhein, erhält mit Entscheid des Gemeinderates vom 23. März 2016 das Patent zur Führung einer Wirtschaft mit Alkoholausschank für das Restaurant Weinberg, Warth, per 01. April 2016.

### 32. Feuerwehr

Am 19. Januar 2016 wurde der Alarm wegen Hochwasser der Thur ausgelöst. Es stellte sich heraus, dass es ein Fehlalarm, durch eine Technische Störung der Messsonde war. Der Einsatz dauerte 14 Stunden und 13 Minuten.

Die Thur stieg am 01. Februar 2016 im Thur-Vorland so stark an, dass der Alarm ausgelöst wurde. In Halden betrug der Pegelstand 458.2. Der Einsatz dauerte 13 Stunden und 36 Minuten.

Der Alarm wurde am 09. Februar 2016 wegen eines auf der Strasse liegenden Apfelbaums ausgelöst. Der ganze Baum mit Wurzeln war wegen starken Windböen gestürzt und lag quer auf der Strasse oberhalb des Riethofs Nussbaumen. Der Besitzer wurde telefonisch benachrichtigt und die Strasse wurde mittels Scherengittern und Blitzleuchtern abgesperrt und gesichert. Der Einsatz dauerte eine Stunde.

Ebenfalls am 09. Februar 2016 wurde der Alarm wegen einer auf der Reservoirstrasse in Weiningen liegenden Tanne ausgelöst. Sie konnte von Hand beiseite geräumt werden. Der Einsatz dauerte eine Stunde.

### 33. Distanzritt

Am 04. Juni 2016 fand wiederum der Distanzritt in Feldi statt. Der Gemeinderat hat die geplante Streckenführung auf dem Gebiet der Gemeinde Warth-Weiningen bewilligt.

### 34. Dorfbrunnen in Warth, Nergeten und Weckingen an Ostern

Im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr wurden letztes Jahr zu Ostern die Dorfbrunnen geschmückt. Dieser Brauch wurde auch in diesem Jahr weiter geführt. B. Bühler, Warth, war für die Schmückung besorgt. Ein ganz herzliches Dankeschön.

### 35. Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau hat mit Schreiben vom 22. Januar 2016 über die Ladenöffnungen an Sonn- und Feiertagen informiert. Das Amt gab die Daten bekannt, an denen das Arbeitsinspektorat unabhängig vom jeweiligen Wochentag und vom Vorhandensein einer Bewilligung nach Ladenöffnungsgesetz der Gemein-

de, keine Bewilligungen mehr für die Beschäftigung von Arbeitnehmern erteilt. Dies trifft auch ein, wenn es aufgrund einer Feiertagskonstellation einen Zeitraum von drei Tagen ergibt, an welchen nicht eingekauft werden kann, so stellt das in der heutigen Zeit kein dringendes Bedürfnis mehr dar. Dies gilt speziell für folgende Daten:

- 01. Januar
- 02. Januar
- 01. Mai
- Ostermontag
- Pfingstmontag
- 01. August (ausgenommen Feuerwerksverkauf: Sicherheit und Ruhestörung)
- 26. Dezember
- 27. Dezember (sofern Sonntag)

### 36. Volg Detailhandels AG

Mit Schreiben vom 13. Januar 2016 stellt die Volg Detailhandels AG Winterthur die Umsatzmietabrechnung des vergangenen Jahres der Volg-Filiale in Warth zu.

### 37. Erhöhung der Pächterzahl im Jagdrevier Warth-Weiningen

Mit Schreiben vom 11. März 2016 teilt das Departement für Justiz und Sicherheit des Kantons Thurgau mit, dass der Antrag der Jagdgesellschaft Warth-Weiningen um Erhöhung der Pächterzahl im Jagdrevier Warth-Weiningen angenommen wurde. Demzufolge wird die Pächterzahl im Revier Warth-Weiningen für den Rest der Pachtperiode 2010 - 2018 auf sieben festgesetzt. Zusätzlich wird Martin Wattering, Mammern, als Pächter aufgenommen.

### 38. Wechsel bei der Jagdgesellschaft Pfyf

Die Jagdgesellschaft Pfyf teilt mit Schreiben vom März 2016 mit, dass Paul Vogt, Weiningen, per 01. April 2016 vom Amt des Obmanns der Jagdgesellschaft Pfyf zurückgetreten ist. Frank Zellweger wird das Amt des Obmanns für die Jagdgesellschaft Pfyf übernehmen.

### 39. Kaufangebot Bilder – «Sechs Bäume bei Warth»

Der Maler Ralph Brühwiler, Ebnat-Kappel, hat im März in der Stadtgalerie Balieri verschiedene Bilder unter dem Titel «des Thurgaus Bäume» ausgestellt. Unter anderem auch zwei Bilder aus dem

# Baumeister Biber

Rückkehr mit Nebengeräuschen – 50 Jahre Biber im Thurgau

10. Juni bis 13. November 2016

Naturmuseum Thurgau  
Freie Strasse 24 / Frauenfeld  
[www.naturmuseum.tg.ch](http://www.naturmuseum.tg.ch)  
Di–Sa 14–17 Uhr / So 12–17 Uhr

Thurgau 

***schiffmann transport AG 8532 weiningen***  
**Kippertransporte Muldenservice Entsorgungen**

Tel. 052 747 24 44 Fax 052 747 24 45 Mob. 079 343 83 83



**REGIONAL.**

Hier ist unser Zuhause, hier sind wir verwurzelt, hier kennt man sich.  
Seit über 50 Jahren.

**GEIGES AG**

STRASSEN-, TIEF- UND FLUSSBAU Im Adli 9 8532 Warth [www.geiges-ag.ch](http://www.geiges-ag.ch)



Gebiet Nergeten. Ralph Brühwiler bot diese Bilder der Gemeinde zum Kauf an. Da zurzeit kein Bedarf besteht, wird auf den Kauf der Bilder verzichtet.

#### 40. Anschlagkasten in Weiningen

Der Standort des Anschlagkastens in Weiningen war im Jahr 2006 nur als Übergangslösung gedacht. Die Platzmiete für den Anschlagkasten wurde auf Besuch hin angepasst. ■

## Steuern 2016

Im April wurden die provisorischen Steuerrechnungen 2016 verschickt, mit dem Hinweis auf die Steuerraten, welche am 31. Mai, 31. August und 31. Oktober fällig werden. Sollte die Rechnung mit einem zu tiefen oder zu hohen Einkommen beziehungsweise Vermögen berechnet worden sein, bitten wir um entsprechende Mitteilung, damit die provisorische Rechnung den aktuellen Verhältnissen angepasst werden kann. Sie können sich somit eine unerfreuliche Zinsrechnung ersparen.

Herzlich bedanken wir uns bei jenen Steuerpflichtigen, welche die Steuerraten pünktlich begleichen oder bereits beglichen haben. Alle ändern möchten wir nochmals daran erinnern, dass die erste Rate der Staats- und Gemeindesteuern 2016 am 31. Mai 2016 zur Zahlung fällig wurde. ■

Die Gemeindeverwaltung

## Blätter aus dem Thurgauer Wald

Viermal jährlich erscheint die Informationsbroschüre «Blätter aus dem Thurgauer Wald» des Forstamtes des Kantons Thurgau. Darin wird dem Forstamt, dem Forstdienst aber auch den Verbänden eine Plattform geboten um Neuigkeiten, Informationen oder Berichte zu publizieren.

Interessierte finden diese Broschüre unter [www.forstamt.tg.ch](http://www.forstamt.tg.ch). ■

## Die Sommerferien nahen!



### Sind Ihre Ausweisdokumente (Identitätskarte / Pass) noch gültig?

Damit Sie beim Zoll keine böse Überraschung erleben, empfehlen wir Ihnen frühzeitig zu prüfen, ob das benötigte Ausweisdokument (Identitätskarte/Pass) noch gültig ist.

#### Identitätskarte

Benötigen Sie nur eine neue Identitätskarte, können Sie diese bei der Einwohnerkontrolle beantragen. Dafür müssen Sie persönlich am Schalter vorsehen, da der Antrag von Ihnen unterschrieben werden muss. Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren muss der Antrag zudem von einem Elternteil unterzeichnet werden. Für die Beantragung einer Identitätskarte müssen Sie nachstehende Unterlagen vorgelegen:

- ausweiskonformes Foto ([www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch))
- alte Identitätskarte
- bei Verlust/Diebstahl Verlustschein Polizei

Für die Herstellung einer neuen Identitätskarte müssen max. 10 Tage einberechnet werden. Benötigen Sie die alte Identitätskarte bis zum Eintreffen des neuen Ausweises noch, muss der neue Ausweis bei der Einwohnerkontrolle abgeholt werden.

Kosten:  
Erwachsene CHF 70.-  
Kinder CHF 35.-

### Pass 10 oder Kombiangebot (Pass + Identitätskarte)

Benötigen Sie zugleich eine Identitätskarte und einen Pass, können Sie diese als Kombiangebot kostengünstig beim Passbüro in Frauenfeld beantragen. Dazu müssen Sie zuerst einen Termin vereinbaren ([www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch) oder per Telefon 058 345 13 90).

#### Öffnungszeiten

Erfassungszentrum Frauenfeld

Montag - Freitag 08.00 Uhr - 11.30 Uhr  
13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Das Passbüro erfasst Ihre biometrischen Daten (Gesichtsbild, Fingerabdrücke sowie Unterschrift) und teilt Ihnen mit, welche Dokumente Sie zum Termin mitbringen müssen.

Nach der biometrischen Datenerfassung dauert die Produktion der Ausweise weitere 10 Arbeitstage.

Kosten: Kombi Erwachsene CHF 158.- /  
Kinder CHF 78.-

Kosten: Pass 10 Erwachsene CHF 145.- /  
Kinder CHF 65.-

#### Provisorischer Pass

Sie stehen kurz vor der Abreise in die wohlverdienten Ferien und bemerken, dass Ihre Ausweisdokumente abgelaufen sind. Dann besteht die Möglichkeit, einen provisorischen Pass zu beantragen.

Diese Möglichkeit besteht jedoch nur in dringenden Fällen, wie:

- Die Frist von 10 Arbeitstagen reicht für die Erlangung eines ordentlichen Passes nicht mehr aus.
- Sie keinen gültigen Ausweis vorlegen können.
- Ein gültiger Ausweis den Anforderungen des Ziellandes nicht genügt.

Es gilt jedoch zu beachten, dass der provisorische Pass bei Einreise in die Schweiz zurückgegeben werden muss. In der Regel wird er schon am Flughafen eingezogen. Die für den provisorischen Pass bezahlte Gebühr wird bei der Ausstellung eines ordentlichen Ausweises nicht angerechnet. Weiter wird der provisorische Reisepass nicht in allen Ländern akzeptiert.

**Dies ist in den USA, Philippinen, Indonesien, Bahrain, Kuwait, Katar,**

### Libanon und evtl. weiteren Ländern der Fall.

Darum wird empfohlen, sich vor Reiseantritt die Informationen betreffend Einreise und Aufenthaltsbestimmungen des Ziellandes einzuholen. Diese erhalten Sie bei der betreffenden Botschaft, dem Konsulat, ihrem Reisebüro oder bei der Fluggesellschaft.

Provisorische Pässe werden ausschliesslich von der kantonalen Ausweisstelle in Weinfelden ausgestellt. Um eine rasche Bearbeitung zu garantieren, ist es unerlässlich, zwischen 08.00 - 11.00 / 13.30 - 16.00 Uhr telefonisch 058 345 13 80 (Erfassungszentrum Weinfelden) einen Termin zu vereinbaren. Andernfalls muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Der provisorische Pass kann bereits eine Stunde nach der Datenerfassung beim EMPFANG/KASSE des Erfassungszentrums Weinfelden abgeholt werden.

Ausserhalb der Öffnungszeiten der Kant. Ausweisstelle/Passbüro Biometrie in Weinfelden oder eines anstehenden Abflugs innert Stunden, kann der provisorische Pass direkt bei den ausstellenden Behörden am Flughafen (Notpassstelle) ausgestellt werden.

Kosten: Zürich/Flughafen CHF 150.-  
Kosten: Passbüro Biometrie CHF 100.-

#### Reise in USA – Änderung per sofort

Die Einreise und Durchreise in die USA mit maschinenlesbaren Pässen 03, welche vor dem 25.10.2006 ausgestellt wurden, wird – trotz ESTA-Genehmigung – **nicht mehr akzeptiert.**

Die Einreise und Durchreise in die USA ist nur noch mit einem ab 01.03.2010 ausgestellten biometrischen Pass in Kombination mit dem ESTA Formular möglich.

## Reorganisation Kantonale Ämter

Im Rahmen der Leistungsüberprüfung (LÜP) wurden im Kanton Thurgau die Grundbuchämter und Notariate sowie die Friedensrichter- und Betreibungsämter per 01. Juni 2016 neu auf Bezirksebene organisiert.

Für die Gemeinden Felben-Wellhausen, Hüttlingen, Thundorf, **Warth-Weinigen**, Uesslingen-Buch und Neunforn bedeutet dies folgende neue Zuständigkeiten:

Ab 1. Juni 2016:  
Grundbuchamt und Notariat Bezirk Frauenfeld  
Langfeldstrasse 53a  
8510 Frauenfeld  
Telefon 058 345 77 77  
Telefax 058 345 77 78  
gnf@tg.ch

Ab 1. Juni 2016:  
Betreibungsamt Bezirk Frauenfeld  
St. Gallerstrasse 4 / Postfach 19  
8501 Frauenfeld  
Telefon 058 345 77 40  
Telefax 058 345 77 41  
betreibungsamt.frauenfeld@tg.ch

Ab 1. Juni 2016:  
Friedensrichteramt Bezirk Frauenfeld  
St. Gallerstrasse 4 / Postfach 100  
8501 Frauenfeld  
Telefon 058 345 14 40  
friedensrichteramt.frauenfeld@tg.ch ■

## Öffnungszeiten Deponie Kreuzbuck

Mit der Kehrichtgebührenrechnung erhalten sämtliche Haushaltungen im Gemeindegebiet Warth-Weinigen eine Berechtigungskarte zur Entsorgung in der Deponie Kreuzbuck. Diese ist bei jeder Entsorgung mitzuführen resp. gut sichtbar an der Frontscheibe des Fahrzeugs anzubringen.

### Öffnungszeiten

April bis November  
jeden Samstag von 10.30 bis 12.00 Uhr  
Zusätzlich während der Sommerzeit:  
jeden Mittwoch von 17.30 bis 18.30 Uhr  
(von April bis Oktober)  
Dezember bis März  
jeden 1. und 3. Samstag im Monat  
**Ausserhalb der Öffnungszeiten ist das Entsorgen verboten!**

Annahme von:  
Ästen und Sträuchern  
Laub

Rasenschnitt  
Unkraut  
Haustiermist  
Pflanzlichen Gartenabfällen  
Verbrauchter Topfpflanzenerde  
Topfpflanzen und Schnittblumen  
Rüstabfällen von Gemüse  
Eierschalen, Kaffee- und Teesatz

Mulden für:  
Alteisen (keine Kunststoffe, Holz, Elektrogeräte)  
Keramik, Ton, Beton, Ziegel  
Bauschutt max. 1 Karette  
Eternit, Gips (Platten) ■

## Sommerzeit – Partyzeit – Gartenzeit

**Die Temperaturen steigen langsam wieder an und die Tage werden immer länger. Laue Sommerabende laden zum Draussen Sein ein und beim Festen, Feiern und Grillieren wird das schöne Wetter genossen.**

Mit Aktivitäten im Freien steigt praktisch automatisch auch der Lärmpegel an. Dass dies nicht bei der gesamten Bevölkerung auf Begeisterung stösst, versteht sich von selbst. Mit gegenseitiger Rücksichtnahme und ein wenig Respekt gegenüber den Mitmenschen sollten diese Probleme jedoch vermieden werden können. Der Gemeinderat macht Sie deshalb auf einige nachbarschaftliche Regeln aufmerksam:

Vermeiden Sie während der Mittagszeit, am Abend und an Sonn- und Feiertagen Lärm durch

- Rasenmähen
- Garten- und andere Arbeiten mit Maschinen
- grosse Lautstärken von Radios und anderen Geräten
- lautstarke Grill- und Gartenpartys.

Gerne weisen wir darauf hin, dass der Gemeinderat bezüglich Lärmschutz keine Möglichkeit hat einzuschreiten. Solche Angelegenheiten fallen in den Zuständigkeitsbereich der Polizei.

Zuversichtlich auf ein friedliches Zusammenleben blickend, wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit! ■

## Statistische Gemeinde-Portraits

Die Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau hat ihr Angebot auf der Homepage ([www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch)) ausgebaut. Wer sich für die Entwicklung der Thurgauer Gemeinden interessiert, kann auf der Homepage individuell die verschiedenen Statistiken wie Bevölkerung, Haushalt, Altersstruktur oder Bauen und Wohnen in verschiedenen Tabellen und Grafiken ansehen. ■

## Die Rasenmäherzeit geht wieder los

### Empfehlung für das Rasenmähen ohne Nachbarschaftsprobleme

Um in unseren Quartieren Unstimmigkeiten zu vermeiden, empfehlen wir unseren Einwohnern für das Rasenmähen folgende Zeiten:

Montag - Freitag	08.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 20.00 Uhr
Samstag	08.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr

Ausserhalb der oben aufgeführten Zeiten ist das Rasenmähen zu unterlassen. Sonntags wird selbstverständlich der Rasen nicht gemäht.

Wir sind der Meinung, dass diese Zeiten für alle eine Möglichkeit bieten und bedanken uns bei Ihnen für Ihre Rücksichtnahme und Toleranz gegenüber Ihren Nachbarn. ■

## Diebstahl aus Fahrzeugen

**Jedes Jahr werden der Kantonspolizei Thurgau mehrere hundert Diebstähle aus verschlossenen oder unverschlossenen Fahrzeugen gemeldet.**

Im Grossteil der Fälle haben es die Täter auf Wertgegenstände, Taschen und Portemonnaies abgesehen, die sichtbar im Auto liegen und somit eine leichte Beute darstellen.

Die Kantonspolizei Thurgau hat auf die Entwicklung reagiert und bekämpft das Phänomen mit verschiedenen Mitteln. Aber auch Autofahrerinnen und Autofahrer können den Autoknackern das Leben erschweren:

1. Lassen Sie keine Wertgegenstände im Auto liegen.

Auch vermeintlich sichere Verstecke wie das Handschuhfach oder der Kofferraum werden durchsucht.

2. Schliessen Sie das Auto immer ab, auch bei kurzen Abwesenheiten.

Auch dann, wenn das Auto an einem vermeintlich sicheren Ort wie hinter dem Haus oder einer Garage steht. Auch Seiten- oder Dachfenster sollten bei Abwesenheit immer ganz geschlossen sein. Wenn möglich sollte auch der Dachgepäckträger abgeschlossen werden.

3. Melden Sie verdächtige Beobachtungen bitte sofort der Kantonspolizei Thurgau über die Notrufnummer 117.

Beispielsweise wenn Personen um parkierte Autos schleichen oder sich daran zu schaffen machen.

Falls Sie doch Opfer eines Aufbruchs oder Diebstahls wurden, ist die Kantonspolizei Thurgau ebenfalls über die Notrufnummer 117 erreichbar. Bitte lassen Sie die Situation vor Ort unverändert, damit die Spuren möglichst erfolgsversprechend gesichert werden können.

## Taschendiebstahl

Taschendiebe sind sehr geschickt und arbeiten gerne im Schutz grosser Menschenmassen. Sie können gut abschätzen, ob jemand seine Wertsachen im Blick hat und schlagen in einem günstigen Moment zu.

Sie können Taschendieben aber das Leben schwer machen und Ihr Risiko minimieren:

Nehmen Sie nur so viel Bargeld mit, wie Sie benötigen.

Verteilen Sie Wertsachen dicht am Körper, beispielsweise auf mehrere Kleider-Innentaschen.

Wertsachen gehören nicht in Aussenfächer von Rucksäcken oder Taschen, dort sind sie für Diebe leicht erreichbar.

Reissverschlüsse und andere Öffnungen sollten immer geschlossen sein.

Pincodes für EC- und Kreditkarten gehören nicht ins Portemonnaie.

Lassen Sie Ihr Gepäck nie aus den Augen, auch nicht in Restaurants, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Umkleekabinen.

Lassen Sie Handtaschen und Portemonnaies nicht im Einkaufswagen liegen.

Seien Sie im Gedränge und in anderen Risiko-Situationen besonders vorsichtig und behalten Sie ihr Gepäck in Ihrem Sichtfeld.

Weitere Tipps finden Sie auf der Internetseite [www.kapo.tg.ch](http://www.kapo.tg.ch) ■

**Mit MAWI REISEN AG  
erreichen  
Sie immer Ihr Ziel!**



MAWI REISEN AG  
Zürcherstrasse 215  
8501 Frauenfeld  
Telefon 052 / 728 94 94  
Telefax 052 / 728 94 99

**MAWI**  
REISEN  
FRAUENFELD BISCHOFZELL  
[www.mawi.ch](http://www.mawi.ch)

MAWI REISEN AG  
Neugasse 18  
9220 Bischofszell  
Telefon 071 / 424 63 63  
Telefax 071 / 424 63 66



Manuel Hafner  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater  
Telefon 052 725 20 19

**Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade,  
wenn mal etwas schief geht.**

## **Die Mobiliar**

*Versicherungen & Vorsorge*

Generalagentur Frauenfeld, Ernst Nüesch  
Thundorferstrasse 10a, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 725 20 20, Telefax 052 725 20 10  
frauenfeld@mobi.ch, [www.mobifrauenfeld.ch](http://www.mobifrauenfeld.ch)

 **KARTAUSE  
ITTINGEN**

## **Stiftungsfest mit Vernissage**

**Einzigartig:  
Ein Spaziergang  
durch die Anlage  
während der  
Rosenblüte!**

**Samstag, 25. Juni 2016, 14 Uhr, Remise**

Anlässlich des Stiftungsfestes feiern wir die Eröffnung  
der Ausstellung «Wein und Wohlstand» – Über Weinbau und  
Weinhandel von der Klosterzeit bis heute.

[www.kartause.ch](http://www.kartause.ch)

## Einwohnerkontrolle

### Zugezogen Februar 2016 – April 2016

Belhadj Adil und Matusik Natacha, Dorfstrasse 3, Warth  
 Brunner Hans und Karin mit Kim und Nadja, Käse-  
 strasse 3a, Weiningen  
 Davies Nicole, Zum Homberg 3, Weiningen  
 Diethelm Katharina, Dorfstrasse 62, Warth  
 Döhle Jürgen und Laura mit Henry, Breitwies 14, Warth  
 Gsell Michael, Weingartenstrasse 17, Weiningen  
 Müller Thomas, Breitwies 15, 8532 Warth

### Ehen

12.03.2016 Thirunavukkarasu Ashanthan,  
 von Sri Lanka, in Warth,  
 und Thanabalasingam Thanushiya,  
 von Zürich, in Zürich

### Weggezogen Februar 2016 – April 2016

Geiges Kerstin, Dorfstrasse 22, Warth  
 Haab Susanna, Käsestrasse 24, Weiningen  
 Held Ramona, Hauptstrasse 34a, Weiningen  
 Kipping Nicole, Vordere Breite 7, Warth  
 Koller Michael, Dorfstrasse 17, Weiningen  
 Lalantan Katrina, Im Winterlohr 1, Weiningen  
 Marder Thomas, Dorfstrasse 3, Warth  
 Müller Sebastian, Breitwies 5, Warth  
 Notz Marco, Dorfstrasse 62, Warth  
 Sagherian Susan, Dorfstrasse 3, Warth

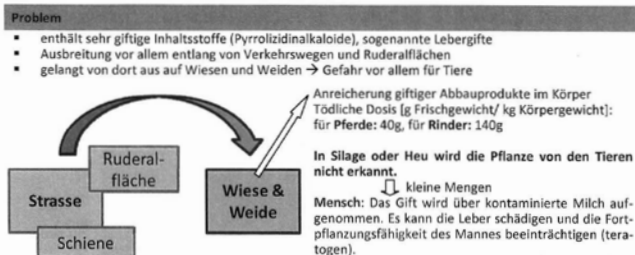
### Todesfälle

05.02.2016 Brunner, Peter Erich, geboren am 02.11.1935,  
 verheiratet mit Brunner geb. Riederer, Margrit  
 Luise, von Aesch, in Warth  
 05.02.2016 Eymann, Paul, geboren am 07.12.1922, von  
 Fahrni, in Warth, mit Aufenthalt in Kreuzlingen  
 10.03.2016 Hofstetter geb. Thuli, Hedwig Beata, geboren am  
 14.06.1934, verwitwet von Hofstetter Johann,  
 von Wildhaus-Alt St. Johann, in Warth  
 18.04.2016 Held geb. Kläui, Brigitta, geboren am 09.05.1933,  
 verwitwet von Held Ernst, von Warth-Weiningen  
 und Winterthur, in Weiningen, mit Aufenthalt in  
 Frauenfeld

## Schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*) (Synonym: Südafrikanisches Kreuzkraut)

aktualisiert Mai 2015

Das Schmalblättrige Greiskraut ist eine gebietsfremde invasive Pflanze aus Südafrika.



**Ziele**

- Weitverbreitung stoppen durch Verhindern der Samenbildung!
- Bestände im Kanton Thurgau eliminieren:  
 Das Schmalblättrige Greiskraut ist durch den Grundelgentümer oder den Bewirtschafter zu bekämpfen (Verordnung des Regierungsrates zur Umweltschutzgesetzgebung (USGV), RRV 814.03).

### Bekämpfungsmethoden

**Bekämpfung:** Ausreissen vor der Samenbildung ist die beste Bekämpfung (Mai bis November). Achtung fast immer werden Pflanzen übersehen, die kurz danach blühen. Bei Versamung zwischen zwei Einsätzen beginnt alles wieder von vorne!

- Empfehlung: Ausreissen und anschliessend Mähen (Wiederaufwuchs blüht erst nach 6-8 Wochen)
- Einmal ist keimnal: Wiederholen, sobald wieder Pflanzen aufblühen (anfänglich mind. 3 Einsätze pro Jahr einplanen)

**Chemische Bekämpfung:** Von den bewilligten Herbiziden erbringt nur Glyphosat befriedigende Resultate (warmes Wetter, vor der Blüte).

- Achtung: Nachkontrollen und begleitende Massnahmen wie Einsaat sind notwendig. Für die chemische Bekämpfung mit Glyphosat gelten folgende Einschränkungen:

**Bewilligung nur zur Einzelstock- und Nesterbehandlung in:**

- Wiesen & Weiden
- Ökowieden
- Nicht Kulturland
- Strassenrändern an National- und Kantonsstrassen (CHEMRRV)
- Rotations-/Buntbrachen & Säumen

**Kontrolle:** Versamung verhindern mit regelmässigem Mähen (Kontrollschnitte, Juni bis Oktober)

- Vor der Samenbildung mähen, alle 6-8 Wochen wiederholen
- Bestand wird durch Mahd nicht bekämpft, vorhandene Pflanzen werden eher stärker

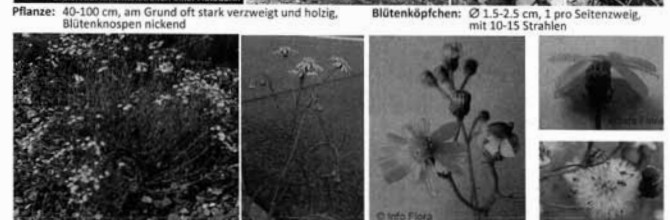
**Verschleppung:** Achtung bei Arbeit in versamenden Beständen: Verschleppung vermeiden! Material nur gut verschlossen abtransportieren (z.B. in Kehrrihtsäcken) Geräte und Kleider gründlich reinigen

**Entsorgung:** Kleine Mengen und Material mit Samen in die Kehrichtabfuhr, grössere Mengen ohne Samen in professionell geführte Kompostierungs- und Vergärungsanlagen (Lieferung deklarieren)

- Blühende Pflanzen auf keinen Fall liegenlassen oder selber kompostieren

## Woran erkenne ich das Schmalblättrige Greiskraut?

Detaillierte Informationen: [www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch) → Neophyten → Listen & Infoblätter → Schmalblättriges Greiskraut  
 Wuchsorte: Primär offene Stellen und Ruderalflächen wie z.B. Strassenränder und -böschungen, Bahnareale, Buntbrachen  
 Bestände: Blühen von Juni – November, Pflanzen mehrjährig, bilden grosse Samenbank im Boden



### Verwechslungsgefahr mit anderen Kreuzkräutern

Diese enthalten ebenfalls Inhaltsstoffe, die für das Vieh giftig sind und es sollte durch rechtzeitigen Schnitt verhindert werden, dass grosse Bestände massenhaft versamen können ([www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch) → Fachwissen → Pflanzenschutz → Kreuzkräuter)

#### Unterscheidung anhand der Stängelblätter





**Dünki Wärmetechnik GmbH**  
**052 720 12 03**  
Erchingerstrasse 22  
8500 Frauenfeld  
info@duenki-waermetechnik.ch

# SC Haller AG

**Bedachungen Fassaden Spenglerei**

Hungerbühlstrasse 12b, 8500 Frauenfeld  
Tel. 052 721 13 13, Fax 052 730 08 93  
info@sc-haller.ch, www.sc-haller.ch



**HOLZBAU**  
**Albert Germann**  
**Zimmerei & Bauschreinerei**  
Dorfstrasse 27, 8532 Weiningen Natel: 079 436 37 35

**Klar und sauber.**

Der Umwelt zuliebe.

**J. Zbinden  
Service AG**

**Tankrevisionen | Tanksanierungen  
Tankdemontagen | Heizöltransporte  
Baustellentanks  
Betonwandfräsarbeiten**

8500 Frauenfeld | Tel. 052 720 18 89 | www.zbindenservice.ch

**Reinigung:**

Gebäude- und  
Unterhaltsreinigungen  
Büroreinigungen  
Wohnungsreinigungen  
Baureinigungen

**Hauswartung:**

24-h-Service, 365 Tage  
Winterdienst  
Garten- und Umgebungspflege  
Kleinreparaturen und vieles mehr

**Handel und Beratung:**

Reinigungsmaterialien  
Reinigungsmittel

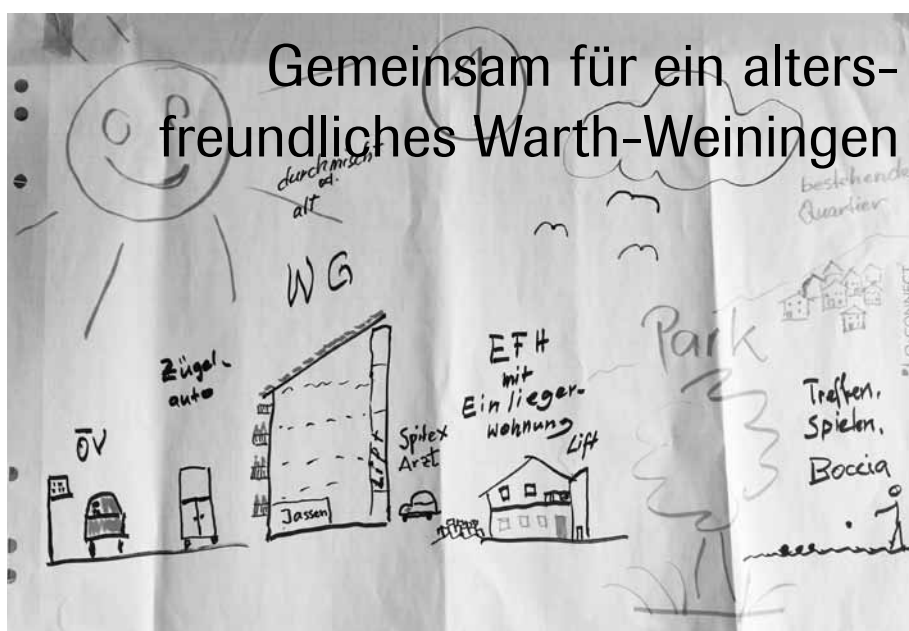


*Service, der weitergeht...*

**Markus Bachmann**  
Moosweg 9  
CH-8500 Frauenfeld

Tel. 052 722 26 16  
Fax 052 720 56 45

sekretariat@bachmann-hauswartungen.ch



**«Umsorgt älter werden in Warth-Weiningen»:** Um dem demografischen Wandel zu begegnen und bereits heute in der Altersarbeit die richtigen Weichen zu stellen, sind im April drei zukunftsgerichtete Projekte lanciert worden – mit Freiwilligen.

Text Heidi Sauder  
Bilder zvg

Wir werden bei guter Gesundheit immer älter, gleichzeitig werden immer weniger Kinder geboren: Die laufende Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Deswegen nimmt Warth-Weiningen als eine von vier Pilotgemeinden am Projekt «Umsorgt älter werden in der Region Frauenfeld» teil. Geleitet wird das Gesamtprojekt von der Regio Frauenfeld, der früheren Regionalplanungsgruppe. Auftraggeber ist der Gemeinderat, die Projektleitung liegt bei Heidi Sauder. Die aus der Zukunftskonferenz hervorgegangenen Handlungsfelder werden in drei Teilprojekten verfolgt, die sich untereinander austauschen und den Gemeinderat laufend über die Projektfortschritte informieren.

#### Projektstart mit Zukunftskonferenz

Mit dem halbtägigen Bevölkerungs-Workshop fand am 27. Februar 2016 im Restaurant Kreuz der Projektstart statt. In verschiedenen Gruppenarbeiten setzten sich die 64 an der Veranstaltung teilnehmenden Einwohnerinnen und Einwohner mit den Stärken und Schwächen der heutigen Altersarbeit in ihrer Gemeinde auseinander.

Gemeinsam diskutierten sie, wie die Vision eines umsorgten Älterwerdens in Warth-Weiningen im Jahr 2026 aussehen könnte – um anschliessend erste Lösungsansätze zu erarbeiten.

Die wichtigsten Handlungsfelder aus dem Workshop betreffen neue Wohnformen für das Alter, die Förderung eines aktiven, Jung und Alt verbindenden Gemeindelebens, die Koordination der Nachbarschaftshilfe, sowie eine verbesserte Kommunikation der bestehenden Angebote im Altersbereich.

«Wir wollen etwas Nachhaltiges schaffen», sagte Gemeinderätin Heidi Sauder am Workshop. «Dabei ist der Gemeinderat auf die aktive Mitarbeit der Bevölkerung angewiesen.» Diesem Appell leisteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerne Folge: 22 Personen haben sich an der Zukunftskonferenz für die freiwillige Weiterarbeit bei einem der drei Teilprojekte entschieden.



## Drei Teilprojekte

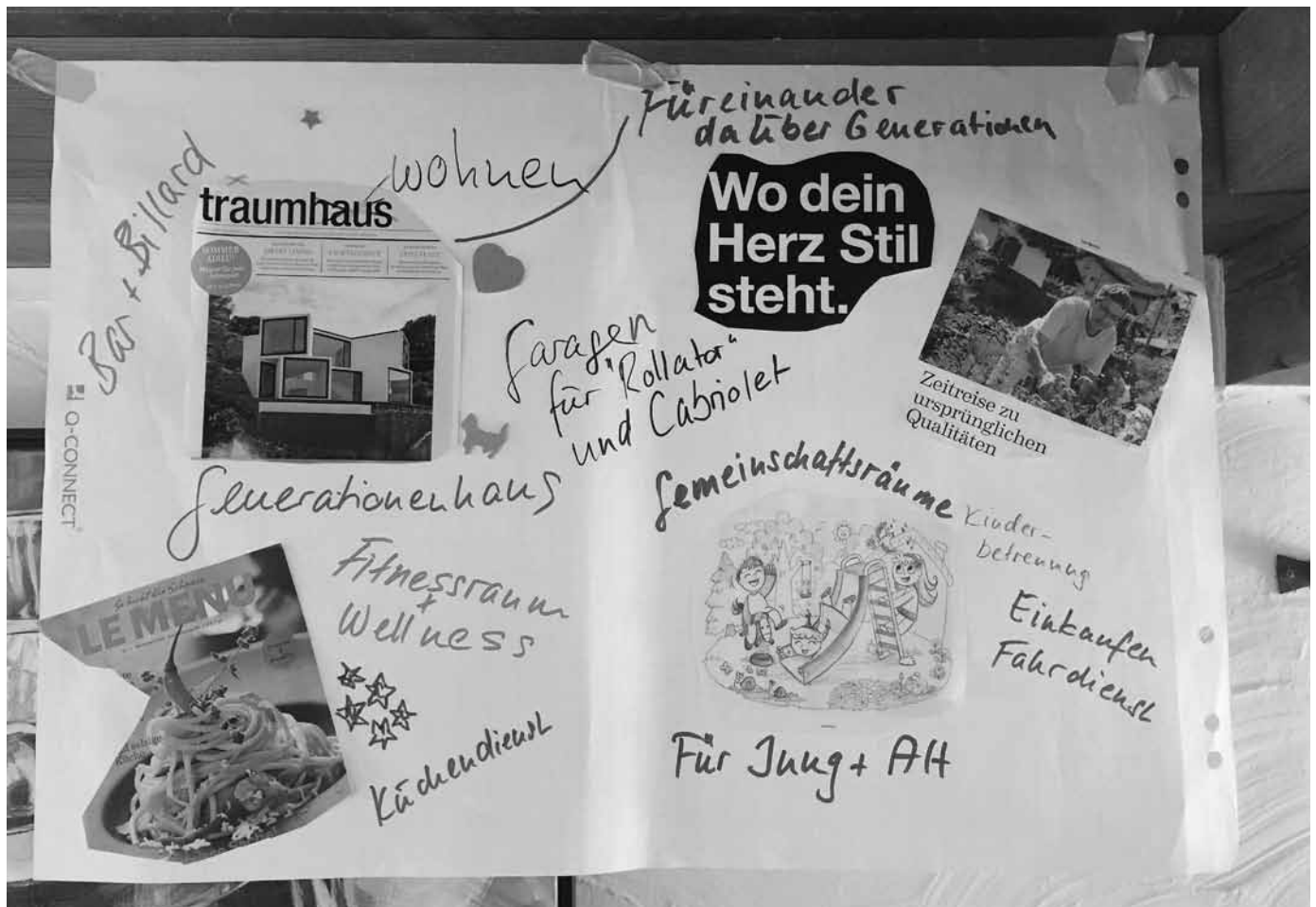
### Teilprojekt 1 «Wohnen im Alter in Warth-Weiningen»

In einem ersten Schritt werden verschiedene Wohnformen evaluiert – von betreutem Wohnen bis zur Alters-WG oder einer generationenübergreifenden Wohngemeinschaft. Abgeklärt wird auch die Bereitschaft von interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern zur Gründung einer Wohnbaugenossenschaft. In einem weiteren Schritt könnte dann geeignetes Bauland gesucht und eine Detailplanung erstellt werden. Die Leitung dieses Teilprojektes liegt bei Peter Keller und Robert Müller.

### Teilprojekt 2 «Aktives Gemeindeleben / Begegnungsort für Jung und Alt»

Die Aufgabe dieses Teilprojektes ist es, bestehende Angebote mit neuen Ideen zu ergänzen und das gesellschaftliche Gemeindeleben zu koordinieren. Alle Angebote sollen zentral über unterschiedliche Medien kommuniziert werden – Internet, Flyer, räblus usw. Auf diese Weise sind sie jederzeit abrufbar und somit einfach erreichbar.

Die Angebote sind dadurch Jung und Alt zugänglich und sorgen für einen Austausch unter den Generationen. Die Visionen gehen von einer Kaffeestube über gemeinsame sportliche und kulturelle Freizeitgestaltung bis hin zur Gründung eines Seniorenrates. Auch sollen Neuzuzüger aktiv angesprochen werden. Die Teilprojektleitung liegt bei Evi Biedermann und Heidi Sauder.





### Teilprojekt 3

#### «Koordination der Nachbarschaftshilfe und der Information für die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde»

In diesem Teilprojekt wird ein Konzept erarbeitet, wie die Nachbarschaftshilfe in Warth-Weiningen nachhaltig koordiniert, organisiert und zur Verfügung gestellt wird. Das Teilprojekt sorgt für eine aktive Vernetzung und Kommunikation von bestehenden sowie neu zu schaffenden Angeboten im Bereich Nachbarschaftshilfe. Die Informationen werden zentral in verschiedenen Medien aufbereitet und aktuell gehalten, damit ältere Menschen und ihre Angehörigen die Angebote bei Bedarf frühzeitig und unkompliziert in Anspruch nehmen können. Die Leitung des Teilprojekts obliegt Susanne Bertschinger und Elisabeth Spöhl.

Meist ist es der Wunsch der Senioren, nicht aus dem Dorf wegziehen zu müssen, sondern möglichst lange selbständig in den eigenen vier Wänden und in der vertrauten Umgebung leben zu können. Die drei Projekte leisten einen wichtigen Beitrag für die altersfreundliche Entwicklung von Warth-Weiningen – und ja: Weitere Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

#### Über das Gesamtprojekt

Am Projekt «Umsorgt älter werden in der Regio Frauenfeld», nehmen neben Warth-Weiningen auch Matzingen, Pfyn und Stettfurt teil. Ziel ist es, dass sich die Pilotgemeinden mit ihrem Angebot im Altersbereich auseinandersetzen und Anknüpfungspunkte für weitere Massnahmen im Altersbereich schaffen. Zudem soll geprüft werden, wie sich Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenarbeit im Altersbereich weiter fördern lassen.

Geleitet wird das Gesamtprojekt von der Regio Frauenfeld (Regionalplanungsgruppe), die heute aus 15 Gemeinden besteht. Die Initiative ist Teil des Programmes Socius der AgeStiftung, für das zehn Projekte in der Schweiz ausgewählt worden sind.

Profitieren können die vier Gemeinden auch von den Erfahrungen der Stadt Frauenfeld. Diese hat 2013 ein innovatives Alterskonzept erlassen und realisiert zurzeit mehrere Umsetzungsprojekte. ■



# F E H R T R E U H A N D

Buchführung | Steuerberatung |  
Gesellschaftsgründung | Personaladministration |  
Immobilien

Fehr Treuhand GmbH | Sulackerstrasse 4 | 8501 Frauenfeld |  
Telefon 052 721 50 80 | Fax 052 721 50 85 | info@fehr-treuhand.biz |  
www.fehr-treuhand.biz | Mitglied TREUHAND | SUISSE

Telefon 052 721 14 46  
Telefax 052 720 15 51  
Internet [www.gehring-elektro.ch](http://www.gehring-elektro.ch)  
E-Mail [mail@gehring-elektro.ch](mailto:mail@gehring-elektro.ch)

Thundorferstrasse 16  
8500 Frauenfeld



## GEHRING ELEKTRO AG FRAUENFELD

Elektro-, Telefon- und  
EDV-Installationen

# SCHEIDEGGER

## Haushaltapparate AG

Rheinstrasse 50, Postfach      [www.scheidegger-ag.ch](http://www.scheidegger-ag.ch)  
8503 Frauenfeld      [ascheidegger@swissonline.ch](mailto:ascheidegger@swissonline.ch)  
**Tel. 052 720 62 59**      **Fax 052 720 62 61**

Waschautomaten / Geschirrspüler / Kühl- + Gefriergeräte / Koch-  
herde / Staubsauger / Kaffeemaschinen / Kleingeräte und Zubehör  
**Besuchen Sie unsere Einbaugeräte-Ausstellung in Frauenfeld!**



# hans keller

**Hans Keller  
Energietechnik GmbH**

Ulmenstrasse 76  
8502 Frauenfeld  
Telefon 052 720 81 60  
[info@hanskeller.ch](mailto:info@hanskeller.ch)  
[www.hanskeller.ch](http://www.hanskeller.ch)

## Energietechnik

- Öl- und Gasbrenner
- Heizungen
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Lüftungen
- Sanitär Service
- Ingenieurbüro
- Energieberatung
- Betriebsoptimierung HLK
- Service /Pikett

**Für ein behagliches Raumklima!**

**Wer hat sie noch nicht beobachtet, in der Luft stoisch kreisend, auf einem Pfahl an der Autobahn sitzend oder pickend auf frisch gepflügtem Ackerland? Der Rotmilan erobert sich Gebiete zurück und breitet sich wieder aus.**

Text und Bilder Franziska Fahrni

Es gefällt dem «Gabelweih» so gut im Thur-Seebach-Gebiet, dass er sogar über Winter bleibt. Dem war aber nicht immer so. Vor rund 20 Jahren waren diese einheimischen Greifvögel noch sehr selten. Wo 1969 noch 90 Rotmilan-Paare brüteten, sind es heute bereits um die 1'500! Wie Bär, Wolf oder Bartgeier wurden die Rotmilane im 19. Jahrhundert gejagt, vergiftet oder verfolgt. Erst anfangs 20. Jahrhundert wurden die Vögel unter Schutz gestellt, jedoch stets geschossen oder ihre Horste geplündert.

Grössenmässig folgt nach dem Steinadler und dem Bartgeier bereits der Rotmilan mit einer Flügelspannweite von 175 Zentimetern.

Seinen Namen hat der Rotmilan von seinem rostroten, bis hell bräunlichen Gefieder. Der Kopf ist grau, die Augen hell und der Schnabel gebogen und meist gelb. Typisch für den Rotmilan sind seine gegabelten Schwanzfedern. Die Weibchen sind etwas grösser als die Männchen, ansonsten kann man sie nicht voneinander unterscheiden.

### Zugverhalten

Ursprünglich waren die Rotmilane Teilzieher. Während ein Teil der Vögel in der kalten Jahreszeit in den Süden zieht, bleibt der Rest das ganze Jahr über im Brutgebiet.

Ist kein Futter da, fliegen die Milane im Winter wieder in wärmere Gebiete, wo sie genug Nahrungsmittel finden. Zu ihrem bevorzugten Fressen gehören Mäuse und Maulwürfe, kleinere Vögel, Aas und Abfälle, Fische oder auch einmal Regenwürmer.

Die Vogelwarte Sempach arbeitet an einem Forschungsprojekt, welches untersucht, weshalb die Rotmilane über Winter vermehrt in der Schweiz bleiben

und warum es den Greifvögeln in der Schweiz viel besser geht als in den meisten anderen Ländern. In Frankreich beispielsweise wurden ganze Populationen dadurch ausgerottet, dass sie vergiftete Mäuse auf Äckern gefressen haben – so sind die Vögel nach dem Verzehr selber innerlich verblutet.

### Futterquellen

In Spanien hatten die Rotmilane bis Mitte der 1990er Jahre davon profitiert, dass Schlachtabfälle unter freiem Himmel entsorgt werden durften – ein gefundenes Fressen für die Greifvögel. Damit ist seit ein paar Jahren Schluss, wodurch wichtige Futterquellen verloren gingen.

Sicher ist aber, dass die Winterfütterung den Tieren hilft und sie dabei unterstützt, die Population wachsen zu lassen. In Warth-Weiningen füttern einige Vogelfreunde im Winter die grossen Tiere. Empfehlenswert sind Küchenreste oder im Idealfall auch nährstoffreiche Schlachtabfälle.

Gemäss Interview in der Tierwelt zum Thema Greifvögel vom 23. Oktober 2014 sei es unproblematisch, Milane zu füttern, denn sie verlieren dadurch nicht ihren Instinkt. Die Scheu vor dem Menschen können die Vögel schon verlieren, es ist aber kein Fall bekannt, dass ein Milan einen Menschen angegriffen hat.

Idealerweise werden die Milane morgens immer um etwa dieselbe Zeit gefüttert. Sie fressen von der Käserinde über rohes Fleisch bis hin zum Pausenbrot alles, was ihnen die Krähen nicht schon vorher stehlen. Die Gaben sollten gut sichtbar etwas vom Boden erhöht deponiert werden. Die Milane lassen nicht lange auf sich warten, lautlos stürzen sie sich auf das Fressen, nehmen es in ihre Krallen und schwingen sich wieder davon.

Rotmilan-Paare sind sich meist sehr treu und bleiben ein Leben lang zusammen. Die Vögel können bis 30 Jahre oder älter werden. Wenn genügend Nahrung vorhanden ist, ziehen sie jährlich drei Junge auf. Das Weibchen brütet die Eier aus, während das Männchen immer wieder nach Nahrung sucht und das Weibchen in dieser Zeit umsorgt. ■

## Dem Rotmilan gefällt es in Warth-Weiningen



# Fliegen, Mücken, Wespen & Co

**Wenn die Temperaturen steigen, sind sie wieder da: Fliegen, Mücken, Wespen und andere Insekten. Wie kommt man am besten zurecht mit ihnen? Sind sie ein Problem? Soll man sie vertreiben, bekämpfen oder einfach nur in Ruhe lassen? Die räblus hat nachgefragt.**

Text und Bilder Marianne Katheder

**Peter Brütsch:** Wir fühlen uns überhaupt nicht belästigt oder gestört von Fliegen, Mücken, Wespen oder andern Sommergästen. Im Gegenteil. Ich finde es faszinierend zu beobachten, wie eine Wespe mit ihren kräftigen Kiefern den Schinken auf meinem Teller zerlegt. Das ist Natur pur. Vor gelegentlichen Stichen fürchten wir uns nicht, wir sind glücklicherweise keine Allergiker. Dass ein Feuchtbiotop im Garten die Mückenpopulation rasant wachsen lässt, stimmt schlicht und einfach nicht. Es sind vielmehr die Behälter mit abgestandenem Wasser wie etwa Regentonnen, welche den Mücken als Brutplatz dienen. Wir leben ganz gut mit einem einzigen Mückennetz im Schlafzimmer und zünden hier und da eine Zitronelle-Kerze an, wenn wir draussen sitzen. Die Flugsaison der Insekten dauert ohnehin nur ein paar wenige Wochen.

**Fernande Schneider:** Die ganze Problematik hält sich in erträglichen Grenzen. Oft genügen ein paar wenige Massnahmen, um unerwünschte Insekten auf Distanz zu halten: Lebensmittel abdecken, Türen nach draussen konsequent schliessen, Lichter löschen, wenn man abends auf der Terrasse sitzt. Ich selbst bin offenbar von Natur aus gut geschützt vor Stechmücken. Meinen Mann Emil mögen sie weitaus lieber. Wenn sie besonders stechfreudig sind, zieht er sich ins Haus zurück.

Mit härteren Massnahmen reagieren wir erst, wenn es sehr unangenehm wird. Es sind vor allem die Wespen, die den Spass am Essen im Freien gründlich verderben können. Unsere Wespenfalle steht in der Hochsaison permanent auf dem Tisch, gefüllt mit Fruchtsirup. Der beste Schutz vor Stichen aber bleibt: Ruhe bewahren. Hastige Bewegungen machen Wespen aggressiv. Wenn sie trotz aller Vorsicht doch zustechen, muss rasch gehandelt werden. Allergiker brauchen sofortige ärztliche Hilfe. Der Schweizerische Samariterbund empfiehlt, auch bei Stichen im Hals- und Kopfbereich auf jeden Fall einen Arzt zu konsultieren. Neben kühlenden Tinkturen oder Salben steht neu auch ein elektronisches Gerät, das «bite away» für die einfache und schnelle Behandlung von Insektenstichen zur Verfügung. Mittels Wärme wird der Schmerz sofort gestoppt und die Schwellung verhindert bzw. reduziert. Das chemiefreie Produkt ist auch bei Kindern anwendbar.



**Frank Brüllhardt und Babou:** Das Thema Insekten beschäftigt uns nicht gross, die Bekämpfung beschränkt sich auf ein Minimum. Einzig die Restaurantküche ist mit einem Insektengitter ausgestattet. In der Gaststube gibt es im Sommer immer ein paar Fliegen, schliesslich leben wir auf dem Land. Die Bekämpfung lohnt sich kaum. Insektensprays sind ohnehin tabu in der Gastronomie und andere Massnahmen, die wir ausprobiert haben, sind durchgefallen im Test. Im Hochsommer stellen wir Wespenfallen auf der Terrasse auf, damit unsere Gäste einigermaßen ungestört essen können. In den Abendstunden servieren wir mit einer hellen Lichtquelle in einer Ecke, der Rest der Beleuchtung wird gedimmt. So können wir Mücken etwas ablenken von den Tischen. Unsere Gäste fühlen sich auch im Sommer wohl bei uns.



**Daniel Zellweger:** Wo Tiere sind, da sind auch Fliegen und andere Insekten. Sie sind nicht nur ein hygienisches Problem bei der Milchproduktion, sondern bringen auch viel Unruhe in den Stall. Gute Durchlüftung entschärft das Problem etwas. Klebrige Fliegenfallen verwende ich keine. Ich bin in der glücklichen Lage, dass in meinem Betrieb 11 Schwalbenpaare mit ihren Jungen dafür sorgen, dass Insekten nicht zur Plage werden. Im letzten Jahr habe ich zirka 50 Vögel gezählt, die ihre Beute äusserst geschickt im Flug fangen. Dank ihnen brauche ich praktisch nie teure, chemische Bekämpfungsmittel. Einzig die Weiderinder im Thurvorland werden mit einem chemischen Abwehrmittel vor den schmerzhaften Stichen der Bremsen geschützt.



**Annemarie Leibacher:** Es besteht kein Grund, die Abwehr von Insekten zu verstärken. In unserem Haushalt mit drei Kindern gibt es keine Fliegennetze. Auch die Anzahl der Mückenstiche bewegt sich im normalen Rahmen. Nach der Behandlung mit kühlenden Tinkturen ist der Schmerz meist rasch vergessen. Ameisen vertreiben wir erfolgreich mit Lavendelöl und im Umgang mit aufdringlichen Wespen am Esstisch versuchen wir, möglichst ruhig und gelassen zu bleiben. Das hat sich bewährt, bis jetzt wurde noch niemand gestochen. Ich finde es wichtig, den Kindern das ruhige Verhalten vorzuleben.

Weit lästiger als die Insekten waren im vergangenen Jahr die Grasmilben. Unsere Tochter Lea hat äusserst heftig auf die Bisse dieser winzigen Spinnentiere reagiert und musste ärztlich versorgt werden. Wir sind gespannt, ob mit der Neusaat des Rasens und vermehrtem Wässern im Garten das Problem in der kommenden Saison entschärft ist. Schliesslich sind da noch die gefährlichen Zecken – ein Thema von hohem Interesse, das die räblus in einer späteren Ausgabe aufnehmen könnte. ■





Marianne Katheder, Andi Kindschi, Christine Luley, Franziska Fahrni, Werner Bosshart und Alfons Lenz treffen sich acht Mal pro Jahr zur Sitzung

**Ein paar Texte und Inserate, einige Bilder, eine Druckmaschine, ein Stapel Papier – und fertig ist die Dorfzeitung. Ganz so einfach geht es natürlich nicht. Bis die räblus viermal pro Jahr pünktlich im Briefkasten liegt, ist nicht wenig zeitlicher, redaktioneller, technischer und administrativer Aufwand nötig.**

Text und Bilder Marianne Katheder

### **Themenplanung**

Kurz nach Erscheinen der aktuellen Ausgabe findet die erste Teamsitzung statt. Nach der kritischen Prüfung des frisch gedruckten Blattes und der Diskussion über allfällige Optimierungsmassnahmen steht bereits der Inhalt der folgenden Nummer, die erst in drei Monaten erscheinen wird, im Fokus. Verschiedene Aspekte bestimmen die Themenwahl. Neben aktuellen amtlichen Informationen soll in jeder Ausgabe ein möglichst vielseitiger Bilderbogen des Dorflebens gezeigt und über Aktivitäten, Ereignisse oder Personen aus verschiedenen Blickwinkeln berichtet werden. Auch der Spass beim Lesen darf nicht fehlen. Das von Margrit Arnold exklusiv für jede Ausgabe kreierte Kreuzworträtsel mit Wettbewerb ist fester Bestandteil der räblus.

### **Recherche**

Die Themen sind zusammengetragen und zugeteilt, der Umfang in groben Zü-

gen definiert. Die journalistische Arbeit mit Block, Stift und Kamera kann beginnen. Die wichtigste Informationsquelle ist das persönliche Gespräch. Der direkte Kontakt hat den unschlagbaren Vorteil, dass jederzeit nachgefragt werden kann. Die Recherche im Internet liefert das nötige Hintergrundwissen zum Thema. Schliesslich müssen immer auch ein paar Bilder zur Illustration gemacht werden.

### **In die Tasten**

Die gesammelten Informationen werden zuhause zu Papier oder besser in die Tasten gebracht. Das dauert, je nach Thema, unterschiedlich lange. Zwischendurch auch immer mal wieder unnötig lange: Ein paar Sätze tippen, Kaffee holen, lesen, was man gerade geschrieben hat, löschen und wieder von vorne beginnen, ein Satz, eine Tasse Kaffee, löschen... Unverrückbar bleibt in jedem Fall der Redaktionsschluss. Texte und Bilder müssen spätestens dann bereit und übermittelt sein.

### Die «Stoffsitzung»

Die Sitzung wenige Tage nach Redaktionsschluss verschafft Überblick über die eingegangenen Beiträge. In der Regel reicht der Stoff für eine Ausgabe von 40 Seiten. Noch ist aber längst nicht alles komplett. Da und dort fehlt ein Bild, einzelne Beiträge müssen redaktionell überarbeitet und in die gewünschte Form gebracht oder inhaltliche Unklarheiten besprochen werden. Die Redaktionsleiterin ordnet anschliessend Text und Bild nach den verschiedenen Heft-Rubriken und übermittelt das ganze Material ein paar Tage später dem Typografen Andi Metzger (typografie metzger, Frauenfeld), der für die optisch ansprechende, leserfreundliche Gestaltung der räblus sorgt.

### Layout und Korrekturen

Die grafische Aufbereitung erfolgt in zwei Etappen. Der Typograf arbeitet mit seiner eigens für die räblus kreierten Layoutvorlage. Seite für Seite platziert er Inserate und Text, passt Bilder und Grafiken ein. Visuelles Denken, gestalterisches Talent und Fantasie sind unabdingbar für diese Arbeit. Die Redaktion erhält diesen ersten Entwurf («erstes Gut zum Druck») zur Ansicht. Drei Teammitglieder prüfen formale Aspekte und kontrollieren die Inserate. Anpassungen und Änderungen werden im zweiten Gut zum Druck umgesetzt. Die Korrektorin Margrit Arnold erhält diese zweite Version zur Durchsicht und sorgt dafür, dass Orthografie und Satzzeichen stimmen. Nach diesen Korrekturen steht das Gut bereit zum Druck.

### Hintergrundarbeit

Parallel zur Produktion sind einige administrative Aufgaben zu erledigen:

Verwaltung der Inserate inklusive Fakturierung, Buchhaltung, Pflege der Adresskartei, Produktionsplanung, Sitzungsvorbereitung.

### Druck und Versand

Zum vereinbarten Termin stehen bei Genius Media AG, Frauenfeld, die Druckmaschinen bereit. Der Drucktechnologe Roman Stämpfli füttert seine Bogenoffsetmaschine mit 65-70 Kilo Papier (10'000 Bogen) und druckt innerhalb von zirka 1½ Tagen die schwarz/weissen Innenseiten. Für 720 Exemplare der räblus benötigt er lediglich ½ Kilo ölhaltige Druckfarbe. Das farbige Umschlagblatt wird im digitalen Verfahren gedruckt. In weiteren Arbeitsschritten werden die Bögen geschnitten, sortiert, gefaltet, geheftet und verpackt. Die gesamte Produktionszeit nimmt 4-5 Tage in Anspruch.

Von der Druckerei gelangt die Zeitung direkt zu Promopost für die Verteilung in alle Haushaltungen. Der Rest der Auflage wird im Heim- und Werkbetrieb der Kartause verpackt, adressiert und für den Versand an Abonnenten und Inserenten bereit gemacht. Die Gemeindekanzlei erhält die neue räblus als PDF-Datei für die digitale Ausgabe auf ihrer Homepage.

Drei Monate nach der Themenwahl oder fünf Wochen nach Redaktionsschluss ist das «Kind» geboren. Und das ist jedes Mal ein freudiges Ereignis für die räblus-Macher - und hoffentlich auch für die Leser.

In wenigen Tagen findet die nächste Teamsitzung statt. Die Planung der Folge Nummer steht auf dem Programm. ■

Das farbige Umschlagblatt wird im Digitaldruckverfahren von Tina Kohler hergestellt



Andi Metzger (typografie metzger) sorgt für die leserfreundliche Gestaltung der räblus



Die s/w Innenseiten werden im Offsetverfahren gedruckt. Drucktechnologe Roman Stämpfli (Genius Media AG) ist dafür zuständig



## Die Druckerei in Frauenfeld. Nicht nur für die räblus.

**GENIUS**

GENIUS MEDIA AG  
Gestaltung | Satz | Offsetdruck | Digitaldruck  
Zürcherstrasse 180 | 8501 Frauenfeld  
T 052 723 60 70 | [www.geniusmedia.ch](http://www.geniusmedia.ch)



### **BBS Bruggmann Business Systeme GmbH**

Kartäuserweg 4, 8532 Warth, 052 212 64 50

- > Festnetz Ersatz Anschluss kostenlos
- > Modernste Telefonzentrale ab CHF 25 / Mtl.
- > Dokumentenarchiv aus der Steckdose
- > Dokumente immer & überall verfügbar
- > Attraktive Mietmodelle, keine Fixkosten

[www.bbshome.ch](http://www.bbshome.ch)



### **Badertscher Ernst**

**052 747 22 36**

- Mechanische Werkstätte
- Velos, Motorgeräte
- Schlosserei • AVIA-Tankstelle



Husqvarna . . . das Beste für Wald, Hof, Haus und Garten!

## **GASTHAUS ZUM KREUZ WARTH**

Uesslingerstrasse 1  
8532 Warth/Frauenfeld  
052 747 25 46  
[www.kreuz-warth.ch](http://www.kreuz-warth.ch)

## **Ich verkaufe Ihre Immobilie.**

**Harald Thaler**  
[h.thaler@hevsg.ch](mailto:h.thaler@hevsg.ch)  
Tel. 071 227 42 75



**HEV Verwaltungs AG**  
Poststrasse 10, 9001 St. Gallen  
[www.hevsg.ch](http://www.hevsg.ch)  
Tel. 071 227 42 60  
Fax. 071 227 42 29





# Kunsthandwerkerin mit Nadel und Faden

**Marta Harder aus Warth hat ein Faible für alte Handarbeiten und stickt leidenschaftlich gerne. Vor 25 Jahren hat sie die Richelieu-Stickerei für sich entdeckt.**

Text und Bilder Christine Luley

Nähen und Handarbeiten gehörten schon immer zu den Lieblingsbeschäftigungen von Marta Harder. Mit der aufwändigen Richelieu-Stickerei hat die gebürtige Tschechin aber erst vor 25 Jahren begonnen. Sie hat diese Handarbeitstechnik bei einer alten Frau in ihrer Heimat entdeckt und fand, «das möchte ich auch können».

Mittlerweile ist sie eine Meisterin auf diesem Gebiet geworden. Die filigranen Deckchen in ihrem Wohnzimmer bezeugen es.

Mit der Bezeichnung Richelieu-Stickerei können die wenigsten etwas anfangen. Angeblich geht sie auf den französischen Kardinal Richelieu zurück, der seine Hemden damit verzieren liess.

Im Universal Lexikon findet sich der Eintrag: «Weißstickerei mit Ornamenten, die mit Langettenstichen umfasst, ausgeschnitten und durch Stege miteinander verbunden werden».

## Kreative Freizeitbeschäftigung

Marta Harder bezeichnet diese Technik als Lochstickerei. Sie holt ein Stück Stoff, auf dem bereits ein Muster aufgezeichnet ist und fädelt eine Nadel mit weissem Stickgarn ein. Die Ornamente hat sie nicht selbst gezeichnet. «Wenn ich in Tschechien bin, geh ich in ein Handarbeitsgeschäft und schaue mir den Katalog an», erklärt sie. Wenn der Wartherin ein Muster gefällt, lässt sie die Konturen des Motivs von Frau Maidova auf den Stoff übertragen.

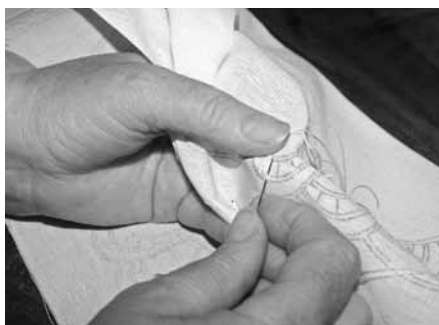
Zurzeit hat Marta Harder ein Deckchen von 32x32 Zentimeter in Arbeit. Sie hat aber auch schon eine Tischdecke mit 130 Zentimetern Durchmesser verziert.

Die Stickerin beginnt die eingezeichneten Linien mit kleinen, dichten Knopflochstichen zu umschlingen. Dort, wo ein Steg entstehen soll, macht sie drei Spannsteiche, von der einen Seite zur anderen. Darüber folgen im zweiten Stickvorgang Knopflochstiche. Diese Verbindungen müssen gut halten, denn die wunder-



Marta Harder schneidet die leeren Felder heraus

Die vorgezeichneten Linien werden mit Knopflochstich umschlungen



schönen Ornamente, deren Leerräume ausgeschnitten werden, sind durch diese fein geknüpften Stränge verbunden.

Erst wenn alle Muster und Linien bestickt sind, werden die leeren Felder herausgeschnitten. «Das ist eine sehr aufwändige Arbeit», sagt Marta Harder. Sie trennt die Flächen mit einer scharfen Stickschere vorsichtig dicht an der Stickschere weg, und deutet auf die Stege: «Die bleiben stehen und verbinden die Musterformen».

## Wiederbeleben alter Sticktechniken

Danach wird die Handarbeit gewaschen und nach dem Trocknen glattgebügelt, das fertige Werk gestärkt und nochmals gebügelt. Vier Wochen benötigt Marta Harder für das Deckchen; vom Start bis zum letzten Bügelstrich. Und dafür setzt sie bis zu zwei Stunden täglich ein. Ein paar ihrer Platzdecken und Läufer hat sie auch schon verkauft und eine Bestellung auf Mass ausgeführt. Zwar wird der Preis dem Arbeitsaufwand nicht gerecht. Aber Marta Harder stickt eben aus Leidenschaft und Freude.

Wer stickt denn heute eigentlich noch? Sticken ist irgendwie aus der Mode und Richelieu-Stickerei wird ohnehin nur von wenigen beherrscht. Marta Harder ist bereit, Interessierten die Möglichkeit zu geben, die Technik zu erlernen und das Wissen von früher für die nächsten Generationen am Leben zu erhalten.

Marta Harder  
052 747 21 31  
Email sonne@leunet.ch

Das Werk ist vollendet





# Mehr als ein Laden

- Vielseitiges Angebot
- Günstige Preise
- Beratung und Dienstleistung
- und vieles mehr...

Vielseitig und kompetent  
**Volg und LANDI ganz in Ihrer Nähe**

**Landi**  
HÜTTWILEN  
UND UMGEBUNG

**LANDI** Hüttwilen u. Umgebung  
8536 Hüttwilen  
Tel. 052 748 00 44  
www.landihuettwilen.ch

**Volg**  
*frisch und fründlich*  
**VOLG** Laden Rossweid  
8536 Hüttwilen  
Tel. 052 747 17 48

## Showrooms in Müllheim und Oberstammheim



**Wolf**  
**Bodenbeläge GmbH**

Hungerbuelstr. 22, 8500 Frauenfeld  
Tel. 052 365 12 20, [info@wolf-bodenbelaege.ch](mailto:info@wolf-bodenbelaege.ch)

## MontagsKaffee & Medialer Abend in Warth 2016

WO DER ALLTAG UND DIE SPIRITUALITÄT ZUSAMMENTREFFEN

Wo: Restaurant Weinberg in Warth  
Wann: jeden letzten Montag im Monat von 18.30h - 20.00h  
Daten: 29. August  
26. September  
31. Oktober  
28. November  
19. Dezember

Mehr Infos: Marlies C. Blickenstorfer ; +41 (0)76 433 32 13 ; [www.energiearbeit-blickenstorfer.ch](http://www.energiearbeit-blickenstorfer.ch)

# Im Rhythmus des Mondes



**Schnecken – Plage oder Wunder der Natur? Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass das Leitungswasser in Warth-Weiningen stark kalkhaltig ist. Giessen wir unsere Erde mit frischem Wasser, schaffen wir für die Schnecken ein kleines Paradies. Wir beginnen sie zu züchten.**

Text Franziska Fahrni  
Bild Sandro Schmid

Gerade hat es geregnet. Eine weisse Weinbergschnecke zieht im Schnecken-tempo von sieben Zentimetern pro Minute ihres Weges. Sie hat den Winter über in der Kältestarre verbracht, d.h. sie hatte einen Deckel aus Kalk geschaffen und ihr Haus verschlossen. So konnte sie ruhen ohne zu erfrieren und ohne auszutrocknen.

Von ihrem Winterschlaf erwacht, frisst sie den Kalkdeckel als erste Mahlzeit und streckt sich in ihre volle Länge von 10 Zentimetern. Sie macht sich auf die Suche nach Fressbarem – und natürlich nach einem Partner, um sich fortzupflanzen. Obwohl die Schnecke ein Zwitter ist, kann sie sich nicht selbst befruchten. Nach der gegenseitigen Befruchtung legen die Schnecken nach ca. einem Monat 40-60 Eier ab. Von 100 Jungschnecken werden gerade mal fünf erwachsen.

Sobald die Weinbergschnecke ein gefundenes Fressen aus welken Pflanzenteilen und Algenbewüchsen entdeckt hat, frisst sie sich mit ihrer Zunge, auf welcher sich rund 40'000 Zähnchen befinden, durch das modrige Grün.

Mit ihren grösseren Fühlern sieht und riecht die Schnecke. Mit den kleineren Fühlern tastet und schmeckt sie.

Da die Lebenserwartung der Weinbergschnecken im Gehege bei guter Pflege bis zu 20 Jahre beträgt (in der Natur kann sie locker acht Jahre alt werden), ist es praktisch, dass sie fähig ist, kleinere Löcher und Reparaturen an ihrem Gehäuse selbst vorzunehmen. Voraussetzung dafür ist kalkhaltiges Fressen.

## Weniger Schnecken dank Regenwasser

Im natürlichen Kreislauf der Natur haben die Schnecken die Aufgabe, Überflüssiges wie welke und verwesene Blätter zu vertilgen. Zudem zersetzen sie Pflanzenreste und helfen, Humus zu bilden. Kommen sie aber im Übermass vor, fressen sie auch unsere Kulturpflanzen – was wir ja nicht wollen!

Regenwasser ist weit weniger kalkhaltig, was die Schnecken nicht so sehr anlockt.

Paungger/Poppe empfehlen in ihrem Buch, die Saat nur anzugiessen und danach der Natur ihren Lauf zu lassen. Die Pflanzen besitzen eine Art Intelligenz, die sie verstehen lässt, dass sie sich eingraben müssen, um an Wasser zu gelangen. Sie sollen ihre Wurzeln dahin schicken, wo es Wasser gibt um nicht zu verdursten. In einem früheren Kalender verglichen Paungger/Poppe gegossene Pflanzen mit verwöhnten Teenagern, die

nicht auf sich selber aufpassen wollen oder können.

Pflanzen sollen also anfangs nur an Wasserblatt-Tagen gegossen werden (Krebs, Fische, Skorpion), dies gilt auch für Zimmerpflanzen.

An Lufttagen (Zwillinge, Waage, Wassermann) gegossene Pflanzen ziehen Ungeziefer und Schädlinge an.

Im Sommer hilft häckeln mehr als giessen – probieren wir es aus!

Viel Glück und einen schönen Sommer! ■

*\*Vom richtigen Zeitpunkt  
ISBN 3-7205-2711-5*

*Das Mondjahr 2016; Der Mondkalender  
für Garten, Balkon und Terrasse  
ISBN 978-3-442-31871-1  
[www.paungger-poppe.com](http://www.paungger-poppe.com)*





**Nach einer Fahrt auf dem Rhein wusste Werner Bosshart, «Matrose werde ich nicht». Sein Vater, der Kapitän, hatte Verständnis und befand: «Dann lernst du eben Bäcker»**

Text Werner Bosshart, Bilder zvg

Der letzte Schultag rückte näher. Unsere Clique veranstaltete in einer Remise ein Abschlussfest mit Girlanden, Grammophon, kratzenden Vinylplatten und heissen Würstchen. Hanspeter begann eine Lehre als Schiffsjunge, Rolf als Konditor-Confiseur in Davos und ich als Bäcker-Konditor in einem Betrieb in Romanshorn.

#### **Arbeitsbeginn um 04.00 Uhr**

Ganz oben unterm Dach bewohnte ich zusammen mit einem italienischen Laufjungen eine kleine Mansarde und lernte ganz nebenbei meine erste Fremdsprache. Früh am Morgen um vier Uhr hatten wir in der Backstube zu sein, wo fünf Leute bereits seit Stunden am Werken waren. Fürs Erste lernte ich heisse Backbleche reinigen. Nach und nach wurde mein Aufgabenbereich erweitert. Ab und zu durfte ich im Laufe des Morgens mit Antonio, meinem Zimmergenossen, mit auf die Auslieferungstour in die verschiedenen Restaurants und Hotels. Alle zwei Wochen wurde der Dienst gewechselt und ich wurde von der Bäckerei in die Konditorei eingeteilt. Dort begann die Arbeit um sechs Uhr morgens und dauerte bis in den späten Nachmittag hinein. Einmal in der Woche war der Besuch der Berufsschule Pflicht, dort unterrichtete Vaters guter Freund Hermann Berufskunde.

In meinem Lehrbetrieb gab es sowohl einen Ober-Bäcker als auch einen Konditormeister. Nebst den Gesellen und je einem Lehrling stand über allen der Betriebsinhaber, der tatkräftig mitarbeitete und mit kritischem Blick die Werke seiner Männer überwachte. Im türmchenreichen Patrizierhaus befand sich nebst dem Verkaufsladen ein Wiener-Café mit Aquarium. Diese Etage war das Reich der stets in dunkle Spitzen gekleideten Patronin mit ihren weiss geschürzten Laden- und Serviertöchtern. Da oben hatten wir jungen Männer und vor allem die Lehrlinge aus der Produktion im Untergeschoss nichts, aber auch gar nichts zu

## Werners Lehrjahre



suchen. Diese eisernen Regeln wurden jedem «Neuen» unmissverständlich eingehämmert. Ganz schnell bekam man auch andere Besonderheiten der Erwachsenenwelt mit und gewöhnte sich mehr oder weniger schnell daran.

### Betriebswechsel während Stiffti

Das rivalisierende, stets gespannte Verhältnis zwischen Bäckermeister und alkoholkrankem Konditormeister machte mir zu schaffen. So geriet ich als Auszubildender bald zwischen die Fronten. Meine Arbeitssituation spitzte sich dramatisch zu. Dies blieb meinem Berufsschullehrer nicht verborgen. So kam es dank Hermanns Fürsprache zu einem Betriebswechsel, was zu jener Zeit nicht leicht zu bewerkstelligen war.

In seinem modernen kleinen Betrieb fand ich die Voraussetzung, um die Ausbildung in Ruhe und im besten Einvernehmen zum Abschluss zu bringen. Das Geschäft bestand aus einem modernen Café mit Garten, Kegelbahn, Ladenlokal, Küche und Backstube. Darüber lag die Meister-Wohnung und eine Etage höher wohnte der Küchenchef des nahen Schloss-Hotels mit seiner Familie. Eine knarrende Treppe höher unterm Dach lagen die beiden Mansarden des Personals.

Serviertöchter links, Lehrlinge rechts. Ich teilte das Zimmer mit Urs, einem zweiten Lehrling aus dem Rheintal. Wie in allen Bäckereien, in die ich bis anhin Einblick hatte, stand auch hier der Meister kurz nach Mitternacht in der Backstube. Täglich wiederholte sich dasselbe Ritual; zwischen drei und vier Uhr frühmorgens hörten wir den «Alten» müde schlurfend die Treppen hochsteigen, um uns Lehrlinge aufzuwecken. Gnadenlos liessen wir ihn immer bis in unsere Kammer unterm Dach aufsteigen, wo er polternd die Tür aufstiess und leicht ausser Atem mit sonorer Stimme «Aufstehen» ins Halbdunkel rief, sich umdrehte und im gleichen schlurfenden Schritt wieder davon schlich. Im Nachhinein tut es mir leid, dass wir unseren Hermann so oft und unnötig auf diesen Treppen leiden liessen.

Inzwischen gibt es Studien, die besagen, dass ausgiebiges Treppensteigen einem Herzinfarkt vorbeugen soll und Hermann erreichte bei bester Gesundheit ein gesegnetes Alter. Diese Tatsache mildert im Nachhinein mein schlechtes

Gewissen, andererseits hielten wir zu unserem Meister wie Pech und Schwefel.

Wir Lehrlinge lieferten die Brötchen, Torten und Englischbrote mit dem Fahrrad in die Hotels und Restaurants. Speziell das Bahnhofbuffet mit seinen Nebenbetrieben ist mir in unguter Erinnerung. Um elf Uhr mussten wir stets die Lieferung mit Englischbrot dort in der Küche übergeben. Um diese Tageszeit herrschte absolute Hektik. Die armen Köche flitzten schwitzend um den heissen Herd und um die dampfenden Töpfe, der Küchenchef kommandierte lautstark Bestellungen en gros durch den Raum. Die Lieferkisten mit den Waren für die Küchen auf den Speisewagen mussten zu dieser Zeit gerichtet werden. Für die Schiffe, die mittags ausliefen, standen Kochkisten bereit, um mit Mahlzeiten aufgefüllt zu werden.

### Belohnte Kreativität

Dazwischen kamen bereits die ersten Bestellungen von den beiden Restaurants, die laut verlesen wurden; und dazwischen der Bäckerlehrling mit dem Englischbrot...

Ich floh jeweils förmlich aus dem Dampfbad dieses Bienenstocks und schwor mir auf dem Heimweg «nie und nimmer will ich je Koch sein! Vielleicht eröffne ich in dereinst ein Café, mehr aber auch nicht...»

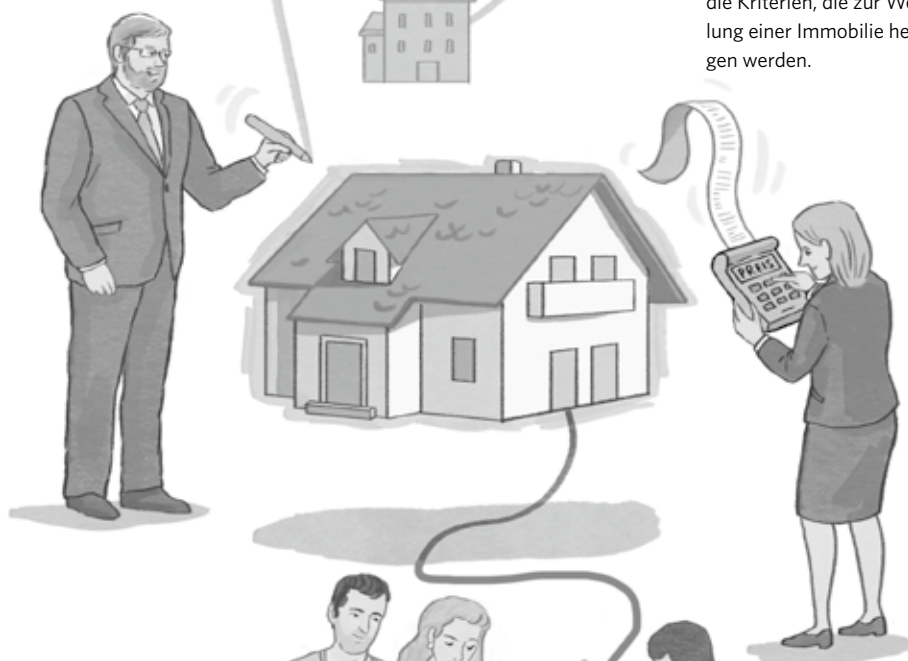
Bei der Herstellung von Torten und Patisserie liess mich mein Lehrmeister experimentieren und ich durfte meiner Kreativität freien Lauf lassen. Mit viel Freude bemerkte ich jeweils am Abend die leer gekauften Tablettts, die aus dem Laden zurück kamen oder war heimlich stolz, wenn die Glasvitrine im Café mit den neuen Kreationen leer und ausverkauft war. Kurz vor Lehrabschluss durfte ich als Belohnung auf Kosten des Lehrbetriebes einen Weiterbildungs-Kurs in der Bäcker-Konditor-Fachschule Richmond in Luzern besuchen, nicht ahnend, dass ich in dieser Stadt Jahre später die nächste Lehre antreten würde. ■



Werner Fleischmann und sein Team sind gut vernetzt, wissen über lokale Besonderheiten Bescheid und können deren Einfluss auf den marktgerechten Immobilienpreis richtig einschätzen.



Das Fleischmann-Team kennt die Kriterien, die zur Wertermittlung einer Immobilie herangezogen werden.



«Bankgeprüft»: Um Interessenten eine klare Entscheidungsgrundlage zu bieten, lassen die Experten von Fleischmann den Immobilienpreis von einer lokal verwurzelten Bankfachkraft prüfen.



### **Der marktgerechte Preis ist entscheidend**

Drei von unseren 250 Aktivitäten für die erfolgreiche Vermittlung Ihrer Immobilie.

**Fleischmann Immobilien AG**  
Weinfeld, Arbon, Frauenfeld,  
Stein am Rhein, Tägerwil

Telefon 071 626 51 51  
info@fleischmann.ch  
www.fleischmann.ch

## **Umfassende Kompetenz**

Fleischmann Immobilien ist seit über 25 Jahren Vorreiter im anspruchsvollen Markt - mit Fingerspitzengefühl, umfassender Kompetenz und eindrucklichen Vermittlungserfolgen.

# Informationen zum Lehrplan 21

## Neuer Lehrplan der Volksschule Thurgau

Text und Bild Schulleitung und  
Schulbehörde Primarschule  
Warth-Weiningen

### Wozu den Lehrplan 21?

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben 2006 mit grosser Mehrheit den Art.62 Abs.4 der Bundesverfassung angenommen. Dieser verpflichtet die Kantone, die Ziele der Bildungsstufen zu harmonisieren.

Um diesen Auftrag umzusetzen, müssen alle Kantone ihre Lehrpläne überarbeiten. Die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone haben sich dafür entschieden, dies gemeinsam zu tun. Deshalb wurde das Projekt Lehrplan 21 lanciert.

Der Lehrplan ist Grundlage für die Entwicklung der Lehrmittel, ein Planungsinstrument für Lehrpersonen sowie für die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen. Zugleich zeigt er den nachfolgenden Schulen, Lehrbetrieben oder den Eltern auf, was Kinder und Jugendliche nach jeder Schulstufe wissen und können sollen.

Der Lehrplan 21 ist in erster Linie ein Instrument zur Harmonisierung der Volksschule. Darin hat es Spielraum für spezielle Anliegen und Besonderheiten jedes einzelnen Kantons. Die Version des Lehrplans 21 für unseren Kanton nennt man darum Lehrplan Volksschule Thurgau.

### Inhalt des Lehrplans Volksschule Thurgau

Die Volksschule vermittelt den Kindern Wissen und Können, welches sie für ihr späteres Leben benötigen. Ziele und Inhalte werden dabei für jedes Fach und jede Schulstufe über den Lehrplan geregelt. Die heutigen Lehrpläne sind rund 20 Jahre alt. In der Zwischenzeit haben sich unsere Gesellschaft und die Arbeitswelt verändert. Der Lehrplan Volksschule Thurgau trägt dieser Veränderung Rechnung.

Aufbau und Inhalte der Volksschule

Der Aufbau der Schule mit Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule bleibt bestehen. Inhaltlich orientiert sich die Schule an den bisherigen Fächern (vgl. Blick in den Lehrplan).

Blick in den Lehrplan

1. Zyklus Kindergarten 1/2. Klasse	2. Zyklus 3.–5. Klasse	3. Zyklus 7.–9. Klasse
Deutsch	Englisch	Französisch Italienisch
Mathematik		Natur u. Technik (mit Physik, Chemie, Biologie)
Natur, Mensch, Gesellschaft		Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)
		Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geografie, Geschichte)
		Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)
Bildnerisches/Textiles u. Technisches Gestalten		
Musik		
Bewegung und Sport		
	Medien und Informatik	
		Berufliche Orientierung
		Bildung für Nachhaltige Entwicklung
		Überfachliche Kompetenzen: Personale • Soziale • Methodische Kompetenz

Der Lehrplan beschreibt für jeden Fachbereich den Kompetenzaufbau. Dieser zeigt, wie sich Wissen und Können vom Kindergarten bis zum Abschluss der Sekundarschule aufbauen.

Die Wissensvermittlung bleibt auch mit dem neuen Lehrplan an erster Stelle. Das Kind eignet sich Wissen an und lernt, dieses Wissen in verschiedenen Situationen anzuwenden. Aufgabenstellungen sind deshalb lebensnah und vernetzen verschiedene Fachbereiche.

### Was bisher geschah

Im August 2015 erhielten alle Schulgemeinden vom Regierungsrat den Auftrag, die vier Jahre dauernde Einführung des neuen Lehrplans auf Beginn des Schuljahrs 2017/18 vorzubereiten. Dazu ist eine lokale Umsetzungsplanung zu entwerfen.

Im Thurgau wurde ein kantonales Referendum gegen die Einführung dieses Lehrplans eingereicht. Bevor kein anders lautender Auftrag erteilt wird, halten wir uns an die regierungsrätliche Vorgabe und bereiten uns auf die termingerechte Einführung des Lehrplans auf das Schuljahr 2017/18 vor.

### Was ist geplant?

Die Einführung des neuen Lehrplans erfolgt an der Schule Warth-Weiningen in Zusammenarbeit mit den fünf Primarschulgemeinden des Sekundarschulkreises Hüttwilten. Dazu wurde ein gemeinsames Rahmenkonzept erarbeitet. Dieses wurde im Juli 2015 vom Kanton genehmigt und die finanziellen Beiträge wurden bewilligt.

Geplant sind halbjährlich stattfindende gemeindeübergreifende Lehrerfortbildungstage. Im Herbst 2014 erhielten die Lehrpersonen einen ersten Einblick in die Ziele und den Aufbau des neuen Lehrplans. Im November 2015 setzten sich die Lehrpersonen aller fünf Primarschulen mit dem Thema Kompetenzorientierter Unterricht im Fachbereich Mathematik auseinander und im März 2016 im Fachbereich NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft).

Vom Schuljahr 2016/17 an werden zudem gemeindeübergreifende Quartaltreffen stattfinden. Die Lehrpersonen werden in Stufen- und Fachgruppen unterrichtsbezogen zusammen arbeiten sowie Unterrichtsplanungen und Materialien austauschen. Gemäss dem Motto «von Experte zu Experte» werden die Lehrpersonen die Inhalte der gemeinsamen Weiterbildungstage vertiefen und sich gegenseitig unterstützen.

### Was heisst das ... für unsere Schule?

Seit vielen Jahren setzt sich das Lehrerteam unserer Schule mit dem Thema «Was ist guter Unterricht» auseinander. Jedes Jahr wurde dabei ein Schwerpunkt gesetzt:

Klare Strukturierung des Unterrichts  
- Hoher Anteil echter Lernzeit  
- Lernförderliches Klima  
- Methodenvielfalt  
- Differenzierung  
- Transparente Lernziele  
- Nachhaltiges Üben, etc.

Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau wird somit nicht alles neu. Die Umsetzung ist ein weiterer Schritt in unserer seit Jahren gepflegten Unterrichtsentwicklung.

### ... für unsere Lehrpersonen?

Die Lehrpersonen müssen den Aufbau des neuen Lehrplans und die Inhalte kennen lernen. Teilweise gibt es neue Fächerbezeichnungen. In jedem Fach sind für die einzelnen Zyklen Inhalte und Ziele (Kompetenzen) festgelegt. Entsprechend werden neue Lehrmittel auf den Markt kommen.

Auf all die Veränderungen werden die Lehrpersonen mit kantonalen Kursen, individuellen und gemeinsamen gemeindeübergreifenden und schulinternen Weiterbildungen vorbereitet.

### ... für die Kinder und Jugendlichen?

Von heute auf morgen werden sie

kaum etwas merken. Der neue Lehrplan ist ein Planungsinstrument, das langsam und vor allem über Lehrmittel in den Unterricht einfließt. Er gibt unserer Volksschule eine zeitgemässe, aktuelle Grundlage. Er setzt Bewährtes fort und ergänzt dieses, wo nötig, mit Neuem.

Schülerinnen und Schüler erhalten so auch in Zukunft eine solide Schulbildung, die ihnen einen erfolgreichen Übertritt in Berufsbildung oder in eine weiterführende Schule ermöglicht. Durch die interkantonale Harmonisierung der Lehrpläne finden sich Kinder bei einem Umzug künftig schneller zurecht.

#### ... für die Eltern?

Der Lehrplan ist informativ, weil er konkret darüber informiert, was die Schülerinnen und Schüler können müssen. Mit dem neuen Lehrplan kann es zu Anpassungen der Stundentafel und

zu Veränderungen bei den Lehrmitteln kommen, damit die vorgegebenen Ziele erreicht werden. Ansonsten merken die Eltern wohl nicht viel.

Die Zusammenarbeit Schule - Eltern wird nicht im Lehrplan geregelt, behält aber weiterhin ihre Wichtigkeit und zentrale Rolle in der schulischen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. ■

Der Lehrplan Volksschule Thurgau ist öffentlich einsehbar:

Entwurf ab April 2016:  
[www.vernehmlassungen.tg.ch](http://www.vernehmlassungen.tg.ch)

Definitive Fassung Ende 2016:  
[www.tg.lehrplan.ch](http://www.tg.lehrplan.ch)

## Projektwoche Spielen, Konstruieren

In der Woche vor Ostern wurde im Schulhaus gespielt und konstruiert.

Die Lehrpersonen hatten ein attraktives Programm geplant und die Kinder konnten aus sieben Angeboten auswählen:

- Tisch-Kubb
- Memory und Domino
- Turm von Shanghai
- Tischfussball und Rio
- Spiele aus aller Welt
- Buchprojekt
- Spiele aus Schachteln

Die Kinder arbeiteten über ihre Klasse hinaus mit jüngeren und älteren Schulkameraden des Schulhauses zusammen und verbrachten lehrreiche, spielerische und vergnügliche Konstruktions- und Spielstunden. ■



# SCHREINEREI Markus Bolli

8552 Felben-Wellhausen / 8505 Pfyn

[www.design-moebel.ch](http://www.design-moebel.ch) / [info@design-moebel.ch](mailto:info@design-moebel.ch) / 079 413 09 51

- ❖ Möbelbau
- ❖ Umbauten
- ❖ Parkettböden
- ❖ Reparaturen - und vieles mehr

*eifach guet*





## Aus dem Vereinsleben



### Die Jugi stellt sich vor

In der Jugi turnen Kinder aus Warth-Weiningen von der 1. bis zur 6. Klasse gemeinsam einmal in der Woche. Ab dem Sommer 2016 ist die Jugi neu in zwei gemischte Riegen aufgeteilt. Die Turnstunde der kleinen Jugi findet jeweils am Donnerstag von 18.00 - 19.30 Uhr statt, diejenige der grossen Jugi am Dienstag von 18.30 - 20.00 Uhr.

### Motivierte Leiter/innen

Die Jugi-Leiter/innen bilden sich jährlich an den Kursen des Thurgauer Turnverbandes weiter und bieten den Kindern ein abwechslungsreiches, polysportives und spassiges Programm.

### Das Hobby ganz nah

Das Hobby im Dorf - ein Vorteil auch für die Eltern. Die Kinder können die Turnstunden selbständig besuchen und das Auto bleibt in der Garage stehen.

### Diverse Aktivitäten

Neben der wöchentlichen Jugistunde finden verteilt über das Jahr diverse weitere Anlässe statt. So beginnt das Jahr bereits im Herbst mit der beliebten Jugi-Reise, danach folgen das Neujahrsturnen und natürlich der Jugitag, an dem sich die Kinder mit anderen Jugis messen können. Das Jugi-Jahr endet mit dem Abschlussbräteln, welches gemeinsam mit dem Kinderturnen durchgeführt wird. Dort erhalten alle Kinder ein Kreuzli für

ihre Teilnahme über das ganze Jahr an den Jugi-Stunden.

Wir freuen uns jederzeit über neue Turnerinnen und Turner!

### Neuerung in der Jugi ab Sommer 2016

Die Jugi Warth-Weiningen wird neu organisiert. In der kleinen Jugi turnen die Mädchen und die Knaben bereits seit längerer Zeit gemeinsam. Da nun auch bei den älteren Kindern schwächere Jahrgänge folgen, was weniger Jugi-Kinder zur Folge hat, werden auch die beiden grossen Riegen vorübergehend zusammengelegt.

Neu turnen die Mädchen von der 4.-6. Klasse und die Knaben von der 3.-6. Klasse gemeinsam am Dienstagabend von 18.30 - 20.00 Uhr.

### Neue Jugi-Leiter/innen

Wir freuen uns sehr, dass die Jugi Warth-Weiningen drei neue Leiter/innen gefunden hat.

Bettina Meili wird bei der Leitung der kleinen Jugi neu von Julia Aeschbacher und Sarah Keel unterstützt. In der grossen Jugi unterstützt Cédric Basler neu die bestehenden Leiter David Zimmerli und Barbara Tanner.

Herzlichen Dank für euren Einsatz!

In der nächsten räblus stellt sich die Montags-Männerriege vor und freut sich auf neue Gesichter in den Schnupperlektionen. ■



### Riegen des TV Warth-Weiningen

MuKi-Turnen Mütter (Väter) und Kinder

Kinderturnen Kinder bis 1. Klasse

Kleine Jugi Mädchen 1.-3. Klasse  
und Knaben 1.+2. Klasse

**NEU** Grosse Jugi Mädchen, 4.-6. Klasse  
und Knaben, 3.-6. Klasse

Damenriege Frauen bis ca. 40 Jahre

Aktive Männer bis ca. 40 Jahre

Frauenriege Frauen ab ca. 30 Jahre

Männerriege Männer ab ca. 30 Jahre

GymFit 50+ Frauen und Männer ab ca. 50 Jahre

Volleyball derzeit 3. Liga Herren

Genauere Infos entnehmen Sie unserer Homepage: [www.tvwarthweiningen.ch](http://www.tvwarthweiningen.ch)

### Turnzeit

Mo 8.45 - 9.45 Uhr

Di 16.45 - 18.00 Uhr

Do 18.00 - 19.30 Uhr

Di 18.30 - 20.00 Uhr

Mi 20.15 - 21.30 Uhr

Do 20.15 - 21.45 Uhr

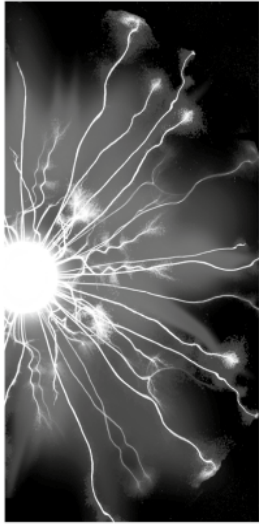
Di 20.15 - 21.30 Uhr

Mo 20.15 - 21.30 Uhr

Mi 19.00 - 20.00 Uhr

Fr 20.00 - 22.00 Uhr

# STARKSTROM



Unsere verschiedenen Fachgebiete reichen von der Energieverteilung bis hin zu Beleuchtungen und Fernmeldeanlagen. Wir sind ein professioneller Partner für Energieversorger, Industrie, Verkehr und Öffentliche Hand.

Selbstverständlich ist unser traditionsreiches Unternehmen auch nachher für Sie da; notfalls rund um die Uhr.

Wir wissen,  
wie man  
damit umgeht

**Pfister**  
www.pfister-starkstrom.ch

## Gesundheitspraxis

**Haus Sonnhalde**  
**Dorfstrasse 24, 8532 Weiningen**

### Meine Ausbildung:

- Diplomierte Arztgehilfin DVSA
- klassische Körpermassage
- Rückenmassage nach Breuss
- Akupunkturmassage
- Energetisch-Statistische-Behandlung
- Fussmassage nach Masafred
- Fussreflexzonenmassage
- Schröpfen
- Brain Gym

**Termine nach Vereinbarung**

**Manuela Truninger**  
**8532 Weiningen**

**052 747 24 12**



**50%**  
auf Anreise,  
Hotels, Bahn  
und Schiff

**Entdecken Sie als Plus-Kunde**  
die schönsten Schweizer Weinregionen.

**Raiffeisenbank Seerücken**  
Frauenfelderstrasse 4  
8535 Herdern  
Telefon 052 748 24 24  
seeruecken@raiffeisen.ch  
www.raiffeisen.ch/seeruecken

**Raiffeisenbank Frauenfeld**  
Zürcherstrasse 162  
8500 Frauenfeld  
Telefon 052 723 46 46  
frauenfeld@raiffeisen.ch  
www.raiffeisen.ch/frauenfeld

www.raiffeisen.ch/memberplus

**RAIFFEISEN**



## Sensationeller Grossaufmarsch beim ersten Dorf-OL

Eine einmalige Ambiance herrschte am 29. April beim Start in die neue Dorf-OL-Saison in Warth-Weiningen. Über 600 regelmässige OL-Freaks aus der ganzen Ostschweiz, aber auch Hobbyläufer, Familien und Schüler aus dem Thurgau absolvierten beim 1. Lauf der diesjährigen Öpfel-Trophy höchst interessante Strecken, die Bahnleger Patrik Wägeli dank dem Entgegenkommen von Heinz Scheidegger, mehrerer Landwirte und Privatgrundbesitzer quer durchs Siedlungsgebiet und die Fluren der Gemeinde gelegt hatte. Selbst Vizeweltmeister Martin Hubmann, der mit klarem Vorsprung die Elitekategorie dominierte, zeigte sich begeistert von seinem erstmaligen Abstecher in einen Rebberg. Im Zielraum herrschte emsiges Treiben, allen voran unter den über 150 Einheimischen, bei denen viele ihren ersten OL überhaupt bestritten und sich durchwegs begeistert zeigten.

### Beispielhafte Mitarbeit vom TV-Warth-Weiningen

In Warth-Weiningen durfte ich zum 20. Mal die Fäden bei der Organisation eines Dorf-OL ziehen. Als Laufleiter konnte ich bei der Premiere in der Gemeinde an der Thur von Anfang an auf eine tadellose Zusammenarbeit und hervorragende Unterstützung durch die Einheimischen zählen. Obwohl wir von der riesigen Teilnehmerzahl überrascht wurden, klappte das Zusammenspiel thurgorienta - Turnverein - Gemeinderat bestens, so dass einer erneuten Durchführung in einem der kommenden Jahre nichts im Wege stehen sollte. Ganz herzlichen Dank all den einsatzfreudigen Helfern, ihr wart ganz einfach Spitze!

### Grossandrang bei der Information

Erwartungsvolle Mienen diverser Neulinge prägten das Geschehen bei der Information, wo erfahrene OL-Spezialisten den Anfängern wertvolle Tipps abgaben. Dann fasste man bei der Anmeldung einen Badge (elektronisches Kontrollsystem), der am Zeigefinger rasch seinen Platz einnahm, damit man alle Posten stempeln konnte. Bunt gemischt pilgerten dann Gross und Klein, Alt und Jung,

Familien und Spitzensportler zum Start oberhalb der «Breite». Nach dem Fassen der OL-Karte, die der Hüttwiler Primarlehrer Peter Schoch in Dutzenden von Stunden minutiös gezeichnet hatte, galt es dann, den schnellsten Weg zum nächsten Posten zu finden.

### Viele rote, aber fröhliche Gesichter am Ziel

Am meisten Schweisstropfen vergossen zahlreiche Teilnehmer beim Erklimmen der Treppe durch die Reben östlich der Kartause. Nach dem Lenzberg musste nochmals Schub gegeben werden, damit man die letzten Posten beim Schulhaus optimal anpeilen konnte. Am Ziel warteten dann von Sponsoren zur Verfügung gestellte Produkte aus Thurgauer Äpfeln als verdienter Lohn für alle Anstrengungen. Nach dem Auslesen der genauen Zeit konnten Hunger und Durst in der vom Turnverein umsichtig betriebenen Festwirtschaft gelöscht werden. Eifrige diskutierten noch über kleinere Routenwahlfehler, aber eigentlich entdeckte ich nur zufriedene Gesichter im Zielgelände.

### Lust auf mehr OL?

Wer auf den Geschmack gekommen ist, Posten im urbanen Gebiet zu suchen, kann bereits Ende Mai in unmittelbarer Nähe das Glück erneut versuchen. Am 27. Mai findet der 3. Lauf der Öpfel-Trophy in Hüttwilien statt; Start 17.30-19.30. Am Sonntag, 5. Juni folgt ein regionaler Stadt-OL in Frauenfeld (Besammlung ab 9.00 Uhr beim Schulhaus Auen) und am Freitag, 26. August erwarten der DTV Pfyn und thurgorienta die Hobbyläufer zur Dorf-OL-Premiere in der Thurebene.

Als Laufleiter schaue ich mit Begeisterung zurück auf diesen bestens gelungenen Anlass, danke nochmals allen Einheimischen, die mir bei der Organisation aktiv unter die Arme gegriffen haben, aber auch jenen, die sich auf Postensuche begeben haben. Ich freue mich schon jetzt auf eine Wiederholung im nächsten oder übernächsten Jahr. ■

Heinz Stuber



Instruktion durch den OL-Klub «thurgorienta»



Endspurt ins Ziel



Verdiente Stärkung nach dem Lauf mit verschiedenen Apfelspezialitäten

## TV geniesst Skiweekend in Davos

**Lange liess er auf sich warten, der diesjährige Winter. Am Wochenende vom 11. bis 13. März zeigte er sich jedoch in seiner ganzen Herrlichkeit und bescherte den Turnern und Turnerinnen des TV Warth-Weiningen ein fantastisches Erlebnis.**

Text Reto Arnold  
Bilder zvg

Mitte März findet traditionsgemäss der Skitag des Turnvereins statt, wobei dieser Anlass aufgrund der letztjährigen Resonanzen auch heuer wiederum auf drei Tage ausgedehnt wurde.

So trafen sich am Freitagmorgen um 08.30 Uhr je sechs schneebegeisterte Turnerinnen und Turner in der Raststätte Rheintal zum gemeinsamen Morgen- bzw. Znüniessen.

Nach kurzer Begrüssung und Instruktion durch die Organisatorin Ursina Arnold machten sich die verschiedenen Fahrgemeinschaften auf den Weg, das Prättigau hinauf in Richtung Davos. Da sich aufgrund der aufgehenden Sonne und des wolkenlosen, tiefblauen Himmels bereits während der Anfahrt erahnen liess, welch traumhafter Wintertag die Gruppe erwartete, wurde beim Einchecken und Zimmerbezug im

Guesthouse Suvretta keine unnötige Zeit verschwendet, sodass sich die Gruppe bereits gegen elf Uhr auf die Fahrt hinauf ins Skigebiet Parsenn machen konnte.

### Spass auf der Piste ...

Bei sensationellen Schneebedingungen vergnügten sich die skisportbegeisterten Vereinsmitglieder auf den zahlreichen Pisten und selbstverständlich auch auf den ebenso zahlreichen Sonnenterrassen oder an der einen oder anderen Schneebar...

Der Nachmittag verging - wohl auch dank ausreichend zelebriertem Après-Ski - wie im Flug und so fand sich die Gruppe bald schon zum gemeinsamen Nachtessen ein, bevor sie sich danach in das Davoser Nachtleben stürzte.

Den Samstag verbrachten die Wintersportler auf der anderen Talseite, im Skigebiet Jakobshorn. Bei neuerlich sehr gutem Wetter wurden am Vormittag nochmals die Skipisten unsicher gemacht, bevor es dann der grosse Teil der Gruppe vorzog, auf der Terrasse der Jatz-Hütte ein ausgiebiges Sonnenbad auf den äusserst bequemen Liegen zu geniessen.

Bei feinen Drinks und dem einen oder anderen Häppchen verging auch dieser kurzweilige Nachmittag, und hätten nicht die aufziehenden Wolken und der einsetzende Nebel zur allmählichen Talfahrt gemahnt - unsere Turnergruppe würde wohl heute noch auf diesen Liegestellen relaxen...

### ... und beim Après Ski

So aber musste wohl oder übel die Talabfahrt hinunter nach Davos unter die Füsse bzw. die schmalen Bretter genommen werden. Trotz oder vielleicht gerade wegen dem einen oder anderen Schluck «Kurvenwasser» kam die Gruppe unbeschadet im Tal an, um sich dort auf direktem Weg zur nächstgelegenen Bar im Bolgen Plaza aufzumachen...

Frisch geduscht und von den Skischuhen befreit ging es dann am Abend ins Steakhouse Ochsen, wo die hungrigen Mägen mit einem feinen Stück Fleisch vom «heissen Stein» beglückt wurden.

Selbstverständlich mussten auch an diesem Abend wieder zuerst verschiedene Bars und Clubs aufgesucht werden, bevor man sich dann irgendwann in den frühen Morgenstunden in die Horizontale begeben konnte.

Da sich das Wetter am Sonntagmorgen trüb und nicht wirklich einladend präsentierte, wurde einstimmig entschieden, auf das Skifahren zu verzichten und sich frühzeitig auf den Heimweg zu machen. Zuerst kam die ganze Truppe jedoch noch in den Genuss eines feinen Brunches; das mittlerweile in Davos ansässige, ehemalige Vereinsmitglied Charlotte Müller lud die Gruppe spontan zum Zmorge ein. So konnten wir am frühen Nachmittag frisch gestärkt und ausgiebig verköstigt die Heimfahrt antreten. ■



## 28. Jahresversammlung des Verschönerungsvereins Warth-Weiningen

An seiner zweiten Generalversammlung als Präsident begrüßte Martin Meuli am 11. März im Restaurant Kreuz 52 Mitglieder. Regula Furrer und Cécile Specker wurden verabschiedet und Agnes Büchel als neues Vorstandsmitglied begrüßt.

Text Pius Krähemann  
Bilder zvg

Das Jahr 2015 stand ganz unter dem Motto «Warth-Weiningen feiert». Auch der Verschönerungsverein reihte seine Aktivitäten in diesen Festzyklus ein. Da während dem ganzen Jahr zahlreiche Jubiläumsanlässe stattfanden, beschränkte sich der Verschönerungsverein auf die drei Anlässe: Generalversammlung, Grillplausch und Kinderanlass.

### Martin Meuli blickt zurück

Am 27. März 2015 durfte Martin Meuli seine erste Generalversammlung als Präsident des Verschönerungsvereins Warth-Weiningen durchführen. Einige Wochen später, am 4. Juli, fand bei wunderschönem Wetter und Rekordtemperaturen beim Begegnungsplatz der bestens bekannte Grillanlass statt. Dank den aufgestellten Sonnensegeln fanden alle Gäste einen Platz am Schatten. Sehr erfreut zeigte sich Martin Meuli, dass sehr viele Familien mit Kindern diesen Anlass besuchten und ihn so zu einem unvergesslichen Grillplausch machten.

Am traditionellen Kinderanlass im Oktober verstand es der Zauberkünstler Dan White Jung und Alt von der ersten Minute an zu verzaubern. Mit einer sehr gelungenen Mischung aus Magie und Humor sorgte der Künstler während einer Stunde für viele lachende wie auch stauende Gesichter.

Neben diesen drei Anlässen blühten im 2015 erneut Blumen in den Kübeln an den Dorfeingängen. Wie gewohnt verzierten zur Adventszeit zwei beleuchtete Weihnachtstannen sowie entsprechender Adventsschmuck die Dorfeingänge von Warth und Weiningen. Weiter luden die frisch gepflegten VVWW Bänkli das ganze Jahr hindurch zum gemütlichen Verweilen ein. Die an der GV aufgelegte Karte zeigte den Anwesenden auf, an welchen Stellen in der Gemeinde sich die



Der Vorstand des VVWW (von links): Thomas Hofmann, Bruno Schmid, Thomas Held, Esther Pfister, Martin Meuli, Agnes Büchel und Pius Krähemann

entsprechenden Sitz- und Erholungsplätze befinden.

Mit diesen Informationen schloss Martin seinen Jahresbericht und übergab an Regula Furrer, welche zum letzten Mal in ihrer Vereinstätigkeit die Jahresrechnung präsentierte.

### Verabschiedung von Regula Furrer und Cécile Specker

Mit einer Laudatio bedankte sich Martin bei Regula und Cécile für ihre geleistete Arbeit für den VVWW.

Cécile hat sich in ihren 16 Jahren als Vorstandsmitglied immer tatkräftig eingesetzt und war immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde. Auch Regula kann auf 10 Jahre als Vorstandsmitglied zurückblicken und hatte als Kassierin die Finanzen stets gut im Griff.

Im Namen der Vorstandsmitglieder bedankte sich Martin herzlich bei den beiden Damen für die geleistete Arbeit und überreichte als Dankeschön je ein Orchideen-Arrangement und persönliche Gutscheine.

Anschliessend an den offiziellen GV Teil liessen sich die Teilnehmer in geselliger Runde mit einem feinen Nachtessen verwöhnen und den Tag ausklingen.

### Jahresprogramm 2016

Am Samstag, den 9. Juli ab 17.30 Uhr, findet der Grillanlass beim Begegnungsplatz statt.

Der Kinderanlass geht am Samstag, den 12. November, um 15.00 Uhr über die Bühne.

### Blumenschmuck an den Dorfeingängen Warth-Weiningen

Seit den ersten Frühlingstagen begrüßen wieder frische Blumen und Pflanzen an unseren Dorfeingängen sämtliche Besucher unserer Gemeinde. An dieser Stelle ein Dankeschön an die fleissigen Hände, die sich um die Bepflanzung wie auch um die Pflege und das Giessen während der nächsten Monate kümmern. ■



## Aktivitäten der Ökumenischen Frauengemeinschaft

Text Mirjam Frei und  
Yvonne Kramer  
Bilder zvg

### Kinder-Fasnachtsumzug

Petrus schenkte uns am 11. Februar den schönsten Tag der Woche und so versammelte sich eine grosse, bunt und originell verkleidete Fasnachtsschar. Wir freuten uns, dass auch viele Eltern und Grosseltern mitmachten. Vom Spielplatz Breite führte der Umzug durch die Breite, entlang der Dorfstrasse bis zum Schulhaus. Dort wurde man mit einem wärmenden Punsch/Tee begrüsst und erhielt ein Wienerli mit Brot zum Zvieri – alles offeriert von der Kartause. Ein grosses Dankeschön dafür!

Etwas unangenehm aufgefallen waren am Umzug erneut die Fasnachts-sprays. Da diese Flecken auf Kleidern hinterliessen, Perücken ruinierten und einigen Kindern in den Augen schmerzten, **fordern wir die Eltern auf, ihren Kindern solche Sprays nicht mehr an den Umzug mitzugeben.** Ansonsten werden diese konfisziert. Weitere Beschwerden erhielten wir, weil Knallkörperhüllen in angrenzende Weiden, Kanalisationsschächte und auf Privatgrundstücke geworfen wurden. Nächstes Mal müssen alle leeren Hüllen wieder eingesammelt werden! Wir bitten zudem die älteren Schüler, sich den Kleinkindern gegenüber angepasst zu verhalten. Alte Erst-August-Böller und grössere Knallkörper sind deshalb an diesem Anlass fehl am Platz.

### Komme, was Wolle

Am 25. Februar trafen sich neun Frauen zum Stricken. Wir finden es toll, dass Bettina Meister und Marta Harder Wolle und Stricknadeln für die Asylantin Sema organisierten, welche zurzeit mit ihrer Familie im Pfarreihaus Warth wohnhaft ist. Sema begann für ihren Sohn, welcher die dritte Klasse besucht, eine Mütze zu stricken. So wird bei uns im Dorf vorbildlich Integration gelebt.

### Suppentag

Dieses Jahr war der Suppentag am 28. Februar sehr gut besucht, etwa 170 Personen nahmen am Anlass teil. Das waren mehr als doppelt so viele wie im letzten Jahr.

Pfarrer Philipp Hendriksen und Pastoralassistent Andreas Stüdli gestalteten den ökumenischen Gottesdienst. Das Kinderhilfswerk SELAM aus Äthiopien wurde durch Herrn Zinstag sehr ausführlich vorgestellt und mit vielen Bildern dokumentiert. Ein äthiopischer Sänger trug ein biblisches Lied vor. Der Gemischte Chor aus Warth-Weiningen umrahmte den Gottesdienst und wurde zum Schluss liebevoll von Andreas Stüdli als «Gemischter Kirchenchor» verdankt – was einige schmunzeln liess.

Professionell organisiert meisterten die Frauen der ÖFG den Service. Als dann Brot und Kaffeerahm auszugehen drohten und die Suppe knapp wurde, sorgten sie schnell für Nachschub. Auch das Kuchenbuffet fand riesigen Anklang. Ein grosses Dankeschön gilt der Kartause Ittingen, welche die beste Gerstensuppe und das Brot offerierte, und natürlich den fleissigen Frauen aus unseren Reihen, für die feinen Kuchen und Torten und die Mithilfe in der Suppentag-Küche.

### Weltgebetstag «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf»

Am Freitag, 4. März, fand in der Kirche in Warth der Weltgebetstag mit der Liturgie aus Kuba statt. Bevor die Gottesdienstfeier begann, luden die kubanischen Frauen zu einem Begrüssungskaffee oder einer Limonade ein. Kubanische Musik und Bilder aus dem Land stimmten ins Thema ein.

In der Liturgie kamen Frauen aller Generationen zu Wort; die jüngste war mit drei Mädchen aus verschiedenen Landesteilen besonders gut vertreten. Jede Generation brachte einen Gegenstand als symbolischen Beitrag für ein gutes Zusammenleben mit: Wort Gottes, Nahrungsmittel, Licht und Musik. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Geschichte von der Segnung der Kinder durch Jesus (Markus 10, 13-16)

Als Abwechslung wurden immer wieder spanische Lieder gesungen. Das melodische Weltgebetstagslied bildete den



Kinder-Fasnachtsumzug

Komme, was Wolle





Suppentag

gemeinsamen Abschluss. Am Buffet mit kubanischen Spezialitäten, kubanischem Kaffee und Limonade liessen wir den Abend mit persönlichen Gesprächen ausklingen. Ein herzliches Dankeschön gilt den Frauen, die sich für die Gestaltung dieser Feier in Warth eingesetzt haben.

### Oster-Cake-Pops

Im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Weiningen liessen sich am 13. März einige Frauen von Mirjam Brüllhardt die Kunst des Cake-Pops zeigen.

Cake Pops sind vor einigen Jahren in London in einer kleinen Backstube von Angie Dudley erfunden worden und seither weltweit sehr populär. Der Cake Pop ist eigentlich ein Produkt, um Reste zu verwerten. In Konditoreien entstehen beim Herstellen von Formkuchen immer Abschnitte. Diese werden zerbröselt und anschliessend mit Frischkäse, Buttercreme oder Ganache zu einer neuen Masse vermischt. Daraus werden von Hand Kuchen-Pralinen geformt und mit etwas flüssiger Kuvertüre an einem Stiel befestigt.

Wir formten nicht nur Kugeln, sondern auch eiförmige Cake-Pops. Während diese Rohlinge gut antrockneten, zeigte uns Mirjam Brüllhardt, wie wir sie im Osterlook verzieren können. Mit einigen Tipps und Tricks formten wir zuerst aus Rollfondant die einzelnen Teile für Hase, Küken und Schaf. Die Cake-Pops wurden anschliessend in eingefärbte Kuvertüren getaucht und mit den entsprechenden Elementen verziert.

Weltgebetstag



### Dokumentarfilm «The True Cost»

Monika Stamm begrüsst am 15. April eine Schar Interessierte zum Dokumentarfilm «The True Cost – Der Preis der Mode». Es war ihr ein grosses Anliegen, nachdem sie den Film selber gesehen hatte, diesen in unserer Gemeinde zu zeigen. Dieser Film geht unter die Haut! Er zeigt, wie ungesund sich die Kleiderindustrie in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat, mit katastrophalen Folgen für die Rohstoffproduzenten, die Arbeiterinnen in den Textilfabriken sowie für die Umwelt. Es geht einmal mehr nur um wenige, die Profite machen und Tausende, die darunter leiden.

Der Film zeigt, wie bei der Bewirtschaftung der Baumwoll-Monokulturen ganze Ländereien mit Pestiziden verseucht werden und die Bauern reihenweise an Krebs sterben. Es wird einem bewusst gemacht, dass in den Färbereien giftige Chemikalien die Haut der Arbeiter verätzen und das Abwasser ungereinigt in Flüsse geleitet wird. Während 1960 noch fast ausschliesslich alle im Westen verkaufte Kleidung auch in den westlichen Ländern produziert wurde, lässt man heute 97 Prozent in Billiglohnländern fabrizieren.

Dort ist das Leid der oft noch sehr jungen Arbeiterinnen in Textilfabriken fast untragbar. Sie arbeiten unter den ärmlichsten Bedingungen, verdienen meist nur zwei Euro im Monat und sehen ihre Familien und Kinder oft nur einmal im Jahr. Wer denkt beim Kauf einer Bluejeans, dass für das Nähen dieser Jeans an die Textilfabrik gerade mal 3 Rappen bezahlt wurde, egal ob sie später als teures Markenprodukt oder als billige Discounterjeans im Laden liegt. Die Mode ist heute extrem kurzlebig und die Werbung penetrant. Doch muss man wirklich jeden Trend mitmachen? ■

Oster-Cake-Pop-Kurs



**M. Rellstab**  
Sanitär & Heizung

Ziegeleistrasse 8 T 052 721 16 82  
8500 Frauenfeld sanitär-frauenfeld.ch

**BADEZIMMER UMBAU?**



**Reto Rutishauser**

**Autosattlerei**

- Sämtliche Autosattlerarbeiten
- Polster reparieren
- Brandschäden an Polstern
- Sämtliche Cabrioletverdecke
- Motorradsattel-Neubezüge
- Fachgerecht und original Ausstraffieren aller Oldtimer
- Blachen, Neuanfertigungen und Reparatur

**Sattlerei**

- Sämtliche Pferde- und Geschirrarbeiten
- Jegliche Spezial-Anfertigungen in Leder
- Komplettes Aufarbeiten von Pferdekettschen und Schlitten
- Industriearbeiten

**Polsterei**

- Polstermöbel auffrischen, umarbeiten, neu beziehen mit moderneren Stoffen
- Stilmöbel restaurieren
- Verkauf von Matratzen und Polstermöbeln

Ringstrasse 41  
8500 Frauenfeld  
Email: [info@reto-rutishauser.ch](mailto:info@reto-rutishauser.ch)

Tel.: 052 721 50 43  
Fax: 052 722 31 55  
<http://www.reto-rutishauser.ch>

*bei uns sind Ihre Möbel  
in guten Händen*



Möbeltransporte In-/Ausland  
Möbellagerung  
Verpackungsservice

**RIESER+VETTER**

Thundorferstrasse 45 8500 Frauenfeld  
Tel. 052 728 0 728 [www.rieservetter.ch](http://www.rieservetter.ch)



**Kochen  
oder backen?**

Hochwertiges Holz in Verbindung mit modernen Geräten: die Küche der Zukunft hat Charakter. Wir unterbreiten Ihnen gerne unser Menü.

**Wägeli**  
QUALITÄT IN HOLZ

Otto Wägeli AG  
Bau- und Möbelschreinerei  
8524 Iselisberg-Uesslingen  
052 744 50 00 [www.waegeli.ch](http://www.waegeli.ch)



# Eine Prinzessin zum Essen

Ein Kindergeburtstag ist etwas Besonderes. Da gibt's Geschenke und Kuchen. Mirjam Brüllharts Motivtorten sind eigentlich zu schade zum Essen.

Text und Bilder Christine Luley

Jill streckt drei Finger hoch, sie wird drei Jahre alt. Der Blondschoopf hält eine Puppe in der Hand, und erklärt, «genauso wie Prinzessin Sofia die Erste» wird meine Torte aussehen. Schliesslich hat ihre Mami für den grösseren Bruder Deen zum Geburtstag eine Torte in Drachenform gebacken.

Während die einen Torten beim Konditor bestellen, andere husch husch einen Kuchen aus einer Fertigbackmischung anrühren, investiert Mirjam Brüllhardt viele Stunden in die Herstellung des süssen Backwerkes. Meist fertigt sie am ersten Tag den Boden und die Füllungen an, streicht am zweiten Tag die Torte ein und umhüllt und dekoriert sie am dritten Tag mit Fondant.

In der Torte steckt Eierlikör. So bleibe der in Folie aufbewahrte Kuchen nach der Ruhezeit im Kühlschrank frisch, elastisch, gleichzeitig auch fest. Zudem verflüchtigte sich der grösste Teil des Alkohols beim Backen.

Die Hobby-Konditorin schneidet die Kuchenmasse in drei Teile, bestreicht sie mit Erdbeerkonfitüre und Quarkcreme und fügt die Stücke zu einer konischen Form von etwa 16 Zentimeter Höhe zusammen. In der Mitte der aufgebauten Torte schneidet sie eine schmale längliche Öffnung heraus und steckt den in Plastik eingewickelten Unterkörper der Puppe hinein. Das Bestreichen der äusseren Tortenmasse mit Ganache, einer Masse aus Rahm und Schokolade, erhöht die Stabilität.



## Ausprobieren und Tüfteln

Im nächsten Arbeitsgang geht's ans Dekorieren. Die Torte wird mit Rollfondant eingekleidet, einer Knetmasse aus Zucker und Pflanzenfett. Durch die Zugabe von Lebensmittelfarbe wird der gewünschte Ton erreicht. Warum verwendet sie Fondant und kein Marzipan? «Fondant wird im Unterschied zu Marzipan hart», erklärt Mirjam Brüllhardt und wallt die Masse aus. Mehl braucht sie nicht, auf Chromstahl oder Granit reicht etwas Fett. Die Zuckerbäckerin schneidet die lila «Stoffbahnen» für das Prinzessinnenkleid zu und klebt die Teile um den Teigkörper. «Nachbesserungen sind möglich», sagt Mirjam, «mit Wasser wird die Fondantmasse weich und kann wieder modelliert werden».

Alles muss perfekt sein. Mirjam Brüllhardts Ansprüche an sich selbst sind hoch. Das Backen und Dekorieren von Torten hat sie gepackt. Das Wissen

dafür hat sie sich im Internet geholt, und sie probelt einfach gerne. Sie hat schon für Bekannte die unterschiedlichsten Tortenkunstwerke kreiert und positive Feedbacks erhalten.

Die ganz persönliche Torte ist bereit und Geburtstagskind Jill von dem Ebenbild der Prinzessin Sofia begeistert.

## Eierlikörkuchen

6 Eier  
2 Päckli Vanillezucker  
250 g Puderzucker  
1/8 l Öl  
1/4 l Eierlikör  
250 g Mehl  
1 Päckli Backpulver

Die Eier mit dem Puderzucker und dem Vanillezucker so lange schaumig rühren, bis eine weissliche Masse entstanden ist. Dann flott das Öl, den Eierlikör und das mit Backpulver vermischte Mehl einrühren - jetzt nicht mehr lange rühren! Den Teig in eine mit Backpapier ausgelegte 26er Springform füllen und bei 165 Grad ca. 50-60 Minuten backen.

Ob der Teig durchgebacken ist, lässt sich durch den Stäbchentest herausfinden. Wenn man mit einem Holzstäbchen in die dickste Stelle des fertig gebackenen Biskuits sticht und dabei kein Teig kleben bleibt, ist er gut! Bleibt daran Teig kleben, muss man das Biskuit noch länger backen (Teigrezept aus Tortentantes Tortenblog) ■



## Rückblick

### Traditionelles Handwerk und Hightech in der Schreinerei

Am 21. Mai öffneten schweizweit 300 Schreinereien ihre Werkstatttüren. Auch die Max Aeschbacher AG in Weiningen war dabei. Die Besucher besichtigten den modernen Maschinenpark und die verschiedenen Materialien, die verarbeitet werden.

Text und Bilder Christine Luley

Beim Rundgang durch den Betrieb erhielten die Gäste einen Einblick in das Schaffen der Schreiner und die technischen Errungenschaften, die die Arbeitsabläufe erleichtern. Denn neben dem sprichwörtlichen Handwerk halten computergesteuerte Maschinen je länger je mehr Einzug. Die Mitarbeiter der Aeschbacher AG zeigten, aus wie vielen Arbeitsschritten ein einzelnes Stück entsteht.

«Wir realisieren Ihre Wohnträume», verspricht die Schreinerei. Ob die Interessenten nun an neue Fenster oder Türen, eine neue Küche, ein neues Badezimmer, ein Möbelstück nach Mass denken,



oder ob sie einen Neubau planen, Ruedi, Katharina und Kurt Aeschbacher und ihr Team betreuen die Interessenten von der Idee bis zum fertigen Einbau.

#### Blick hinter die Kulissen

«Der Schreiner – Ihr Macher» steht auf dem Firmenlogo. Und wie was gemacht wird, konnten die Gäste vor Ort mitverfolgen. Ruedi Aeschbacher erklärte, wie dank CAD die Inneneinrichtung virtuell von jeder Seite her sichtbar gemacht wird. So kann man seinen Küchentraum auch ohne plastisches Vorstellungsvermögen sehen.

Es war spannend, mitzuverfolgen, wie diese Konstruktionssoftware die notwendigen Bohrpositionen für die Beschläge im Küchenschrank ermittelt und einträgt.

Die Gäste konnten den Weg von der Zeichnung auf dem PC bis zur Zuschneidemaschine im unteren Stock mitverfolgen. Am Terminal der horizontalen Plattenfräse zeigten die Daten, welche Platten der Maschinist einlegen musste.

Dank einem Vakuumheber funktioniert ohne dass Hand angelegt werden muss. Der Kran übernimmt das Aufnehmen der Platten vom Stapel und das Ablegen auf die Holzbearbeitungsmaschine. Der Mitarbeiter regelt vom Bedientisch das Ansaugen, Anheben, Absenken und Lösen der Holzplatten. Der Kran schwenkt die schweren Platten auf die Weiterverarbeitungsmaschine.

An der horizontalen Plattenfräse schneidet der Maschinist sie auf das gewünschte Mass zu. So braucht es dank moderner Technik für diese verschiedenen Arbeitsvorgänge weniger Personal.

#### Handwerkskunst aus der Region

Das Publikum schaute am Bohrzentrum wie die nötigen Löcher für die Beschläge angebracht wurden und spazierte an der Kantenleimmaschine vorbei Richtung Festwirtschaft. Es genoss die Gastfreundschaft, denn so viel Weiterbildung macht hungrig und durstig.

Neben einem exklusiven Rundgang durch die Schreinerei warteten weitere Attraktionen und ein Wettbewerb auf Gross und Klein.

#### Schreiner Happy-Day

Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM hat nach dem erfolgreichen Tag der offenen Tür von 2012 eine Wiederholung lanciert. Unter dem Thema: «Erfahren Sie mehr über das Handwerk und die Menschen, erleben Sie hautnah wie spannende Holzprojekte realisiert werden». Der VSSM verspricht sich mit dieser Aktion eine Stärkung des Werkplatzes Schweiz und setzt den Schreiner-Happy Day als sympathisches Zeichen gegen den zunehmenden Konkurrenzdruck aus dem Ausland. ■



# Veranstaltungskalender Juni–November 2016

## Juni

17.06.	Spielabend	Ökumenische Frauengemeinschaft
17-19.06.	Kreisturnfest Sonterswil / TG	TV Warth-Weiningen
23.06.	Papiersammlung	Primarschule Warth-Weiningen
23.06.	Elterninformationsabend Kinderga	Primarschule Warth-Weiningen
24.06.	Morgengebet in der Kartause Ittingen	Ökumenische Frauengemeinschaft
27.06.	3. Obligat. Bundesprogramm/Training	Schützengesellschaft
28.06.	Bsüechlinachmittag für die neuen Kindergartenkinder	Primarschule Warth-Weiningen

## Juli

05.07.	Schulschlussanlass	Primarschule Warth-Weiningen
07.07.	Schulschluss	Sekundarschule Hüttwilen
09.07.	Sommer-Grillfest	Verschönerungsverein Warth-Weiningen

## August

01.08.	1. August-Feier	BASUKAYA und Ökumenische Frauengemeinschaft
16.08.	4. Obligat. Bundesprogramm/Training	Schützengesellschaft
21.08.	Coop Andiamo	TV Warth-Weiningen
26.08.	Gemeinsamer Abendspaziergang	Ökumenische Frauengemeinschaft
27./28.08.	Turnfahrt Männer	TV Warth-Weiningen
28.08.	5. Obligat. Bundesprogramm/Training	Schützengesellschaft
31.08.	6. Obligat. Bundesprogramm/Training	Schützengesellschaft

## September

03./04.09.	Turnfahrt Frauen	TV Warth-Weiningen
09.09.	Spielabend & Komme, was Wolle	Ökumenische Frauengemeinschaft
17.09.	Chnöpf-Börse mit Repair Café	Ökumenische Frauengemeinschaft

## November

12.11.	Kinderanlass	Verschönerungsverein Warth-Weiningen
--------	--------------	--------------------------------------

Die Kunst rund um's  
**Plättli.**

Juchstrasse 27  
8500 Frauenfeld  
Tel. (052) 721 98 06  
Fax (052) 721 42 72  
info@interkeramik-perolini.ch  
www.interkeramik-perolini.ch

**INTERKERAMIK ■ PEROLINI AG**  
Baukeramik und Plattenarbeiten

**BOSSHARD AG**

Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Blitzschutz  
Heizungsbau

Reparaturservice



8500 Frauenfeld  
Talackerstrasse 2  
Tel. 052 722 41 71  
Fax 052 722 41 72

**Elektrofachgeschäft**

**müller ag**

Frauenfeld 052 722 11 71

**REGULA** FUSSPFLEGE  
KOSMETIK MASSAGEN  
**FURRER**

MITGLIED SCHWEIZERISCHER  
FUSSPFLEGEVERBAND SFPV  
IN DER BREITE 6, 8532 WARTH  
TEL. 052 747 18 11

**WAG Zementwaren AG Wild**

Zementwaren für Ihren privaten Garten

Wir bieten Ihnen:

- Grosse Auswahl
- Faire Preise
- kompetente Beratung
- Lieferung nach Hause
- Zuschneide-Service

8532 Weiningen  
Tel. 052 747 18 65  
Fax 052 747 18 22

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 6.30-12.00/13-18 Uhr  
Sa 8.00 - 12.00

**Bäsä-Beiz Geisselstübli**

Anita & Sandra Hirschi  
Geissel 18  
8532 Weiningen

Tel. 076 464 41 28 oder Tel. 079 218 87 56  
geisselstuebli@hirschi-weiningen.ch  
www.hirschi-weiningen.ch

Öffnungszeiten: Fr. ab 17:00 Uhr, Sa. & So. ab 12:00 Uhr



## Aus der evangelischen Kirchengemeinde

Do.	16. Juni	12.00	Mittagstisch im Restaurant Kreuz, Warth
Sa.	18. Juni	09.30	KiKiMo, Kirchengemeindehaus Weiningen
		19.00	Populärmusik Gottesdienst in Uesslingen
So.	19. Juni	10.00	Gottesdienst in Weiningen mit Chinderhüeti und Chilekafi
Fr.	24. Juni	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
So.	26. Juni	10.00	Bodensee-Kirchentag, Gottesdienst in der Lutherkirche Konstanz (gemeinsamer Besuch gemäss Flyer)
Mi.	29. Juni	17.30	Mittelstufentreff, Kirchengemeindehaus Weiningen
Fr.	01. Juli	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
Sa.	02. Juli	09.30	KiKiMo, Kirchengemeindehaus Weiningen
So.	03. Juli	10.30	Gemeinsamer Waldgottesdienst in Weiningen, Risihütte; bei Regen: Turnhalle Buch
So.	10. Juli	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Uesslingen
So.	17. Juli	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Weiningen
Do.	21. Juli	12.00	Mittagstisch im Restaurant Alpenblick, Weiningen
So.	24. Juli	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Uesslingen
So.	31. Juli	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Weiningen
So.	07. August	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Weiningen
So.	14. August	10.30	Gemeinsamer Ferienausklang-Gottesdienst auf dem Bauernhof der Familie Monika und Markus Lenz in Buch
Do.	18. August	12.00	Mittagstisch in der Bäsäbeiz Geisselstübli, Weiningen
Fr.	19. August	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
So.	21. August	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Sa.	27. August	09.30	KiKiMo, Kirchengemeindehaus Weiningen
		19.00	Populärmusik Gottesdienst in Uesslingen
So.	28. August	10.00	Gottesdienst in Weiningen mit anschliessendem Chilekafi
Mi.	31. August	17.30	Mittelstufentreff, Kirchengemeindehaus Weiningen
Fr.	02. September	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
So.	04. September		Familiengottesdienst mit Bibelübergabe an die 5. Klässler
Sa.	10. September	09.30	KiKiMo, Kirchengemeindehaus Weiningen
So.	11. September	10.00	Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst in Weiningen

Weitere Infos unter: [www.ref-weiningen.ch](http://www.ref-weiningen.ch) oder [www.ref-uesslingen.ch](http://www.ref-uesslingen.ch)

## Fiire mit de Chliine in Warth

Unsere Feier begann im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Element, das uns auch in der Geschichte als ganz wichtig für unser Leben vorgestellt wurde.

Es regnete im Strömen, aber genau dieses Wasser ist so wichtig!

Ava und Vitus haben es uns in der Geschichte gut gezeigt. Es gibt nichts besseres als einen Schluck reines Wasser.

31 Kinder und ihre Eltern bereicherten unsere Feier mit ihrem Dasein.

Im Anschluss an die Feier konnte jedes Kind sein eigenes Trinkglas gestalten.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam

Beatrice Bühler

## Konfirmandenlager in Moscia (TI)

Die elf Konfirmandinnen und Konfirmanden verbrachten im April ein verlängertes Wochenende in Moscia bei Ascona, begleitet von drei erwachsenen Personen. In wunderschöner Umgebung und in der grossartigen Unterkunft Casa Moscia (VBG) erlebten wir unvergessliche und wertvolle Tage der Gemeinschaft und des Austauschs. Die Arbeit an den Konfirmationsvorbereitungen gehörte genauso dazu wie die Freizeit und das Behandeln von Themen rund um den Glauben an Gott. Der sonntägliche Ausflug in die Falconeria in Locarno stellte ein besonderes Erlebnis dar. Gerne denken alle an diese schöne Zeit zurück. ■





## Aus der Katholischen Kirchgemeinde Frauenfeld PLUS

Fr, 17. Juni	09.00	Eucharistiefeier, Kirche Kartause Ittingen
So, 19. Juni	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 24. Juni	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 1. Juli	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 8. Juli	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
So, 10. Juli	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 15. Juli	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
So, 17. Juli	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 22. Juli	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 29. Juli	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 5. August	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 12. August	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 19. August	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
So, 21. August	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
Fr, 26. August	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth

Immer gut informiert: [www.kath-frauenfeldplus.ch](http://www.kath-frauenfeldplus.ch)

## Erstkommunion in Hüttwilen

Text Andreas Stüdl,  
Pastoralassistent i. A.  
Foto: Vinzenz Zahner

«En wunderbare Tag hät üs de Herr hüt gschenkt». Diese Worte aus dem Eröffnungslied wurden regelrecht Sinnbild für den ganzen Tag. Bei schönstem Frühlingwetter durften am vergangenen 10. April 2016, acht Kinder aus den Gemeinden Herdern, Hüttwilen und Warth-Weinigen, zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.

Unter dem Motto «Jesus üses Licht» feierten Rahel Good, Levano Krähemann, Raffael Loser, Lisa Sophie Marthaler, Ursin Mosimann, Julian Ohnemus, Valeria Stillhard und Alexia Tassone ihr grosses Fest.

Immer gut informiert:  
[www.kath-frauenfeldplus.ch](http://www.kath-frauenfeldplus.ch)

## Kinderbibelwochenende

Unter der Motto «Circus Talentino: Das Kleine kommt Gross raus» erlebten während zwei Wochen über 170 Kinder abwechslungsreiche Gemeinschaftstage verbunden mit biblischen Geschichten. Neben viel Liedersingen erlebte die Kinderschar jeden Tag einen kurzen Theaterimpuls, wo sie in eine neutestamentliche Bibelgeschichte eingeführt wurde. ■



# Die letzten Seiten

## Gratularium



Die räblus gratuliert allen Jubilaren recht herzlich. Falls jemand nicht möchte, dass seine Geburtstagsdaten veröffentlicht werden, möge er sich bitte melden.

### Geburtstag von Mitte Juni bis September 2016 feiern:

28.06.1936	Wyss-Berger Ernst	80
04.07.1928	Rüsi-Marolf Emma	88
16.07.1926	Harder-Hangartner Marie	90
29.07.1929	Schiffmann-Marti Ernst	87
17.08.1933	Kaufmann-Ruetsch Walter	83
30.08.1929	Bühler-Hubli Otto	87
09.09.1926	Tanner-Maurer Bertha	90

## Uns freut ...



... dass wir an der Dorfstrasse in Weiningen mit Daniela und Antonio Castro so nette neue Nachbarn erhalten haben.  
Die Sporrenrässler

... dass die räblus sogar in Südafrika gelesen wird. Werner Roth, ein ehemaliger Warther, lebt in Kapstadt und machte uns anfangs April darauf aufmerksam, dass die Dorfzeitung auf der Website der Gemeinde noch nicht online war.  
Das räblus Team

... dass wir Echos auf unsere Artikel erhalten. Peter Dedecius aus Chemnitz fühlte sich von der Serie «Im Rhythmus des Mondes angesprochen» und schenkte der räblus eine DVD zum Thema. Sein Sohn wohnt in Weiningen und so gelangt die räblus jeweils zu ihm.  
Das räblus Team



## Mich ärgert ...

...dass eine Drohne immer wieder über unser Haus und unseren Garten kreist! Wem gibt es den Kick, fremde Leute in deren Privatsphäre auszuspiönieren?

Sollten die Angriffe auf unsere Privatsphäre nicht respektiert werden, werde ich den Vogel füttern müssen ...  
Franziska Fahrni

... dass der Milchexpress von Herrn Emini zum Teil an sehr unübersichtlichen Stassenstücken anhält und ein Vorbeikommen an dem Transporter zu kritischen Situationen führt (Beispielsweise Buelstrasse /Weingartenstrasse). Ausserdem habe ich die Einstellung, wer sein Geld hier verdient, soll auch hier seine Abgaben zahlen und das Fahrzeug mit einer Schweizer Nummer einlösen.  
Carmen Schleiss

**Räblus Agenda 2016  
Nr. 88 September 2016**

**Redaktionsschluss  
30. Juli 2016**

**Erscheinungsdatum  
5. September 2016**

# Die letzten Seiten

## Mittagstisch

Wollen Sie ein feines Mittagessen in gemütlicher Runde geniessen? Dann besuchen Sie unseren Senioren-Mittagstisch. Wir treffen uns in der Regel jeden dritten Donnerstag im Monat in einem unserer Restaurants im Dorf.

Kosten pro Menü Fr. 16.50

Do.	16. Juni	Rest. Kreuz
Do.	21. Juli	Rest. Alpenblick
Do.	18. Aug.	Bäsebeiz im Geissel
Do.	15. Sept.	Rest. Weinberg
Do.	20. Okt.	Rest. Kreuz

Anmeldungen für Neuentschlossene bis zwei Tage vor dem Essen bei:

Robert Müller  
In der Breite  
8532 Warth  
052 747 23 48  
r.mueller.ww@leUNET.ch



## Nothilfekurs

### Die Teilnehmenden

- ... beurteilen eine Notfallsituation richtig
- ... verhindern weitere Schäden für Patienten und Helfende
- ... wenden die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht an

Daten:

Freitag, 24. und Samstag, 25. Juni 2016

Zeit:

Freitag: 19.00 - 22.00 Uhr  
Samstag: 08.00 - 12.00 Uhr und  
13.30 - 16.30 Uhr

Ort:

Sekundarschulhaus Burgweg Hüttwilen

Kosten:

Fr. 140.- inkl. Material, zahlbar am  
1. Kursabend

Kursleitung: Anne Tietz

Anmeldung bis 20. Juni 2016:

Anne Tietz  
Geerenstrasse 8  
8536 Hüttwilen  
Tel. 052 740 05 39



## Umzug Mütter- und Väterberatung in Frauenfeld

Die Fachstelle der Mütter- und Väterberatung in der Stadt Frauenfeld ist umgezogen. Seit dem 4. April 2016 werden die Beratungen am neuen Standort, an der Oberstadtstrasse 5 angeboten.

Das Angebot der Mütter- und Väterberatung richtet sich an Eltern mit Kindern bis zum Kindergartenalter. Sie bietet kostenlose Beratungen in allen Belangen, welche Säuglinge, Kleinkinder und die Familie betreffen. Themen wie Stillen, Ernährung, Erziehung, Alltagsbewältigung, Psychosoziales und vieles mehr werden angeboten. Telefonberatungen sind von Montag bis Freitag von 08.00 bis 09.30 Uhr unter der Nummer 071 626 04 58 möglich. Beratungen auf der Fachstelle ohne Anmeldungen werden jeden Montag und Donnerstag von 09.30 bis 11.00 und 14.30 bis 16.30 Uhr angeboten. Weitere Termine auf Anmeldung.

Perspektive Thurgau  
Mütter- und Väterberatung  
Oberstadtstrasse 5  
8500 Frauenfeld  
071 626 04 58  
mvp-frauenfeld@perspektive-tg.ch  
www.perspektive-tg.ch

## CH-Familie

sucht Bauland oder  
Haus in Warth-  
Weiningen.

Kontaktaufnahme  
unter 079 / 575 02 90

## Liebe Leserinnen und Leser

Sie erhalten die räblus frei Haus. Nicht zuletzt dank unseren  
Inserenten.

Bitte berücksichtigen Sie diese Unternehmen bei Ihren nächsten  
Einkäufen.

Nichts leichter als ...  
auch in Zukunft ruhig schlafen.



**erdgas**   
Die freundliche Energie.



RESTAURANT  
HIRSCHEN  
HÜTTWILEN

## EINE KULINARISCHE GAUMENFREUDE: LA CHARBONNADE

**Alois Frei**  
Restaurant Hirschen  
Dorfstrasse 14  
8536 Hüttwilen  
hirschen-huettwilen.ch

Für Anfragen und Reservationen  
Telefon 052 747 11 21  
Mittwoch und Donnerstag geschlossen

**ELEKTRO TELEKOM**

# *Schlatter*

**Komfort aus Technik**

CH-8524 Uesslingen  
Tel 052 744 50 50  
schlatter-elektro.ch  
Haushaltgeräte  
Elektroinstallationen  
Telekommunikation  
24 Stunden Service

 **Geiges+Co.**

**Gipsergeschäft**

8532 Warth-Weiningen  
Tel. 078 855 86 53

*Wir empfehlen  
uns für:*

- Äussere Verputzarbeiten
- Innere Verputzarbeiten
- Leichtbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Unterlagsböden
- Stuckaturen
- Lehmputze

**NEU**



## Thurgau bewegt Pausenplätze

Dieses Jahr unterstützt «Thurgau bewegt» Primar- und Sekundarschulen bei der Anschaffung einer Spiel- und Bewegungskiste für den Pausenplatz. Sie erhalten Ideen und Vorschläge für geeignete Geräte, mögliche Ansprechpartner für den Kauf einer Box und werden mit bis zu CHF 1500.- unterstützt.

Das kantonale Aktionsprogramm «Thurgau bewegt» wird finanziert vom Kanton Thurgau und von Gesundheitsförderung Schweiz. Es fördert ein ausgewogenes Essverhalten, Bewegung und ein positives Körperbild von Kindern und Jugendlichen.

Alle Informationen und das Antragsformular finden Sie auf [www.thurgau-bewegt.tg.ch](http://www.thurgau-bewegt.tg.ch) unter den Rubriken > Kindergarten/Schule > Thurgau bewegt Pausenplätze.



.. für Kinder/Mütter/Väter/Grosseltern, etc.  
Wir freuen uns, wenn wir es bei Spiel und Plaudern auf dem Spielplatz gemeinsam genießen können - sei es für kurz oder lang!

Do, 16. Juni	15.00 - 19.00 Uhr	<b>Spielplatz Breite</b> in Warth mit Lagerfeuer für Z Vieri und Z Nacht
Mi, 29. Juni	15.00 - 16.30 Uhr	<b>Spielplatz der Schulanlage</b> Warth-Weiningen
Fr, 01. Juli	ab 17.00 Uhr	<b>Spielplatz Breite</b> in Warth ab 17.30 Uhr <b>Bräteln</b> , zusammen mit der IG, Volleyball, Badminton
<i>Sa, 09. Juli</i>		<i>Sommer Grillfest Begegnungsplatz Vogelhalde</i>
<i>Mo, 01. August</i>		<i>Vielleicht trifft man sich an der 1. Augustfeier</i>
Do, 11. August	ab 15.30 Uhr	<b>Robinsonspielplatz mit Bräteln</b>
Fr, 12. August	<i>Verschiebedatum</i>	in Frauenfeld Sonnenhofstrasse
Di, 23. August	ab 15.00-16:30 Uhr	<b>Spielplatz der Schulanlage</b> Warth-Weiningen
Mi, 07. September	ab 15.00-16:30 Uhr	<b>Spielplatz Breite</b> in Warth

Gerne nehmen wir jederzeit neue Kontaktadressen in unsere Spielplatzkartei auf.  
Mailt eure Adresse dafür bitte an [sarah.luescher@outlook.com](mailto:sarah.luescher@outlook.com) - danke!

Herzliche Grüsse Mir freued üs uf Chli und Gross!  
Familie Sarah Lüscher (076 503 33 31, [sarah.luescher@outlook.com](mailto:sarah.luescher@outlook.com))  
Familie Daniela Castro (076 639 44 58, [daniela\\_swi\\_port@gmx.net](mailto:daniela_swi_port@gmx.net))  
Familie Eleonore Hasler (079 228 48 23, [eleonore.hasler@gmx.ch](mailto:eleonore.hasler@gmx.ch))



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



8532 Warth-Weiningen, Tel. 052 747 21 22  
[www.hofmann-gebäudetechnik.ch](http://www.hofmann-gebäudetechnik.ch), [info@hofmann-gbt.ch](mailto:info@hofmann-gbt.ch)

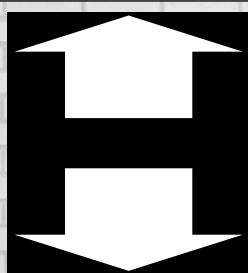


Gebäudetechnik GmbH  
**HOFMANN**

Heizung · Klima · Service

Ihr Spezialist für:

- Heizungsbau
- Heizungsanierung
- Oel
- Gas
- Pellet
- Holz



Ob bei Neubauten oder Umbauten,  
wir setzen Ihre Pläne um.

**Leo Hasler AG**

052 747 22 41 / [www.leoasler-ag.ch](http://www.leoasler-ag.ch)

Bauunternehmung in Warth

**Waagrecht:**

- 1 Kopfschmuck der Hirsche
- 8 Tierbehausung
- 13 Frauenname
- 14 Alarm, Hilfeschrei
- 17 Stacheltier
- 18 Tiere zur Fleischgewinnung
- 19 erwärmt (Raum)
- 20 Vögel mit schwarzem Gefieder
- 24 weibl. Geschlechtszellen
- 28 Vogelbehausung
- 31 Präposition od. Vorsilbe
- 32 Fischart (Plural)
- 34 Völkerbildende Insekten
- 35 Dorf im Thurgau
- 37 nachtaktives Waldtier
- 38 Lagebezeichnung
- 39 bekannter Berg im Berner Oberland
- 40 abgekürzter Bundesrat
- 41 Berg im Engadin (Piz ...)
- 42 Gemeinde im Glarnerland
- 43 Vogelhaus
- 46 Handwerker-Vereinigung
- 49 spezialisierte Tiere
- 52 Autokennz. eines Ostschw. Kantons
- 53 verschwenden
- 54 Pelze, Bälge
- 55 nichts (frz.)
- 57 bunter einheimischer Vogel
- 59 kurzer Landrat
- 60 kleines Hohlmass
- 61 Autokennz. eines Ostschw. Kantons
- 62 Singvogel, Augenkrankheit od. berühmter Sänger/Schauspieler

**Senkrecht:**

- 1 Bergwild
- 2 Adams Gattin
- 3 Fragewort
- 4 Eiland
- 5 Schottische Tierart (Plural)
- 6 Männername
- 7 Aegypt. Hafenstadt am gleichnamigen Kanal
- 9 Massnahme zum Wohlbefinden der Tiere
- 10 Autokennz. der Rüebliländer
- 11 menschl. Körper
- 12 kurze Wintersportart
- 15 engl. Artikel
- 16 körperl. Leistungsfähigkeit
- 19 unsere Landeshauptstadt
- 21 Hauptstadt der Griechen
- 22 Ausnahme, Einmaligkeit
- 23 Autokennz. der Holländer
- 25 Frauen- und Pflanzennamen
- 26 Nutztier
- 27 Fluss im Engadin (rom.)
- 29 Computertaste
- 32 Fruchtstände des Getreides
- 33 Wasservogel
- 34 Mensch ohne Augenlicht
- 36 Gemeinde im Appenzellerland
- 40 Zustand der geschlechtl. Aktivität bei Säugetieren
- 43 gefiedertes Wesen
- 44 König der Tiere, Wappentier
- 45 Lebensgemeinschaft
- 47 Hunderasse, Teigware od. Tierherde (je nach fehlendem 1. Buchstaben)
- 48 Lebewesen der Fauna
- 49 kurzer Regierungsrat
- 51 frz. Modeschöpfer
- 54 französisches Feuer
- 56 Präposition
- 58 Autokennz. von Varese (Italien)



  
C. Jäger

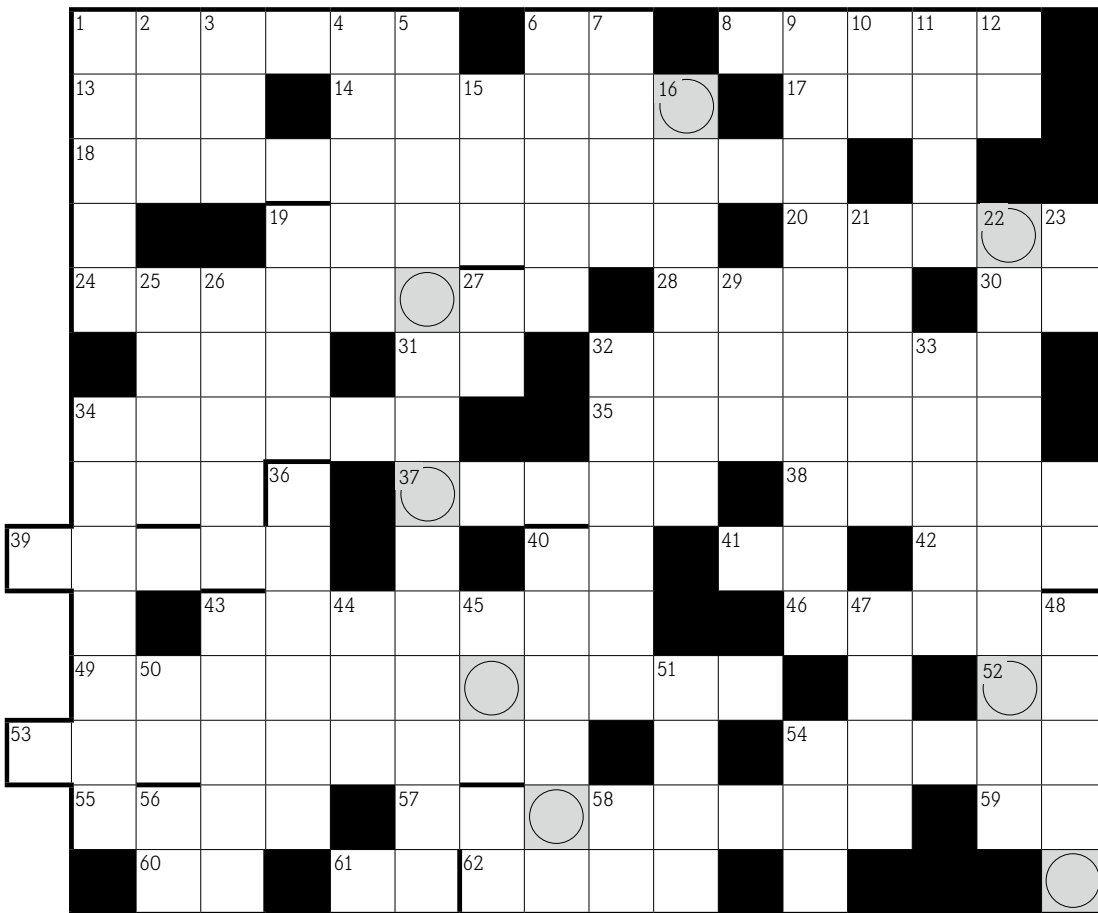
**Das Weinerlebnis**  
www.rebgut-jaeger.ch  
8536 Hüttwilen · 052 747 17 70

**Rebgut Jäger** · Christian & Edith Jäger

Haldenhof · 8536 Hüttwilen  
Natel 079 476 81 53 · www.rebgut-jaeger.ch

Unsere gemütliche Wein-Stube hat Platz für 80 Personen.  
Feiern Sie Ihre Feste, wie sie fallen.

# Tierisches Kreuzworträtsel



Die eingekreisten Buchstaben ergeben der Reihe nach das Lösungswort.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Machen Sie mit. Senden Sie die Lösung bis 20. Juli 2016 an:  
Margrit Arnold, Weingartenstrasse 21, 8532 Weiningen

Nur dann haben Sie die Chance, eine Tageskarte der  
Gemeinde zu gewinnen.

Die Lösung des März-Kreuzworträtsels heisst  
DEMOKRATIE.

Den Preis gewonnen hat Margrit Badertscher aus  
Weckingen, herzliche Gratulation!



INNEN- UND AUSSENRENOVATIONEN • TAPEZIERARBEITEN  
Telefon 052 765 13 83 • Telefax 052 765 20 34 • E-Mail haas.maler@bluewin.ch

**Hebebühnen-Vermietung 079 672 14 82**  
**www.haas-maler.ch**

# räbblus



Fröhliches Tierleben - eingefangen von Sandro Schmid

